

# DER SAME DER SCHLANGE



Lieber Gott, der große und mächtige Gott, Der alle Dinge durch die Kraft Seines Geistes schuf; und Jesus Christus gebracht hat, Seinen eingeborenen Sohn, Der freiwillig für uns Sünder starb, der Gerechte für die Ungerechten, um uns zurück zu versöhnen in diese wunderbare Gemeinschaft, die wir wieder mit Gott haben. Wie wir in dem gesegneten Wort belehrt worden sind, dass wir mit Ihm Gemeinschaft hatten vor Grundlegung der Welt. „Als die Morgensterne miteinander sangen und die Söhne Gottes vor Freude jauchzten, weit zurück, vor Grundlegung der Welt.“ Was wissen wir, ob das nicht zur selben Zeit war, als das Lamm geschlachtet wurde; als uns Gott in Seinen großen Gedanken in unserer Errettung durch Jesus jubeln und jauchzen sah?

<sup>2</sup> Und heute Abend bekommen wir nur einen Vorgeschmack von dieser großen göttlichen Herrlichkeit, die bei Seinem zweiten Kommen geoffenbart werden wird. Jede Krankheit und Leid wird weggenommen sein. Dann werden wir einen Leib haben, gleich Seinem Eigenen herrlichen Leib, denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. Wenn wir hier unsere Hände sehen, wie sie verwelken, unsere Haare grau werden und Schultern herabhängen, sind wir uns bewusst, dass wir Sterbliche sind und zu Staub zurückkehren, zu dem unsere Häupter jetzt gebeugt sind und von dem wir kommen. Aber, Herr Gott, genauso sicher, wie Du Gott bist, hast Du eine Verheißung gegeben, dass wir in den letzten Tagen wieder auferstehen werden, und wir glauben es.

<sup>3</sup> Ehrfürchtig stehen wir heute Abend mit unserem Glauben in Deiner Gegenwart, kommen mit Freimütigkeit, weil Jesus uns geboten hat es zu tun. Nicht aufgrund irgendeiner guten Sache, die wir getan haben, denn wir haben nichts richtig gemacht; sondern wir kommen demütig, bekennen, dass wir diesen Schatz besitzen, wegen Seiner Gnade, die uns zuteilt wurde. Daher bitten wir, dass Du uns heute Abend segnen wirst, in der Verkündigung des Wortes. Denn es steht geschrieben, dass: „Der Mensch nicht von Brot allein lebt, sondern durch jedes Wort, das aus dem Munde Gottes hervorkommt.“ Und möge der Mund Gottes heute Abend sprechen. Lass die Worte hervorkommen und mögen Sie tief in die Herzen von uns Hörern sinken, und gefüllt werden mit Deinem Geist und Deiner Gegenwart. Denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

<sup>4</sup> Heu—heute und gestern, vielmehr letzte Nacht, und heute, haben wir zunächst über das Thema, um erstmal eine Überschrift zu benennen, *Warum Wir Keine Denomination Sind*, gesprochen. Und wir haben es ziemlich kräftig betont, warum wir keine

Denomination sind, und warum wir nicht an Denominationen glauben. Denn wir finden in der Bibel, dass Denominationen niemals von Gott eingesetzt wurden; sie wurden vom Teufel eingesetzt; und haben es durch die Bibel bewiesen. Und wie durch Denominationen Irrtum hervorgebracht wird. Nun, wir sagen dies, um zu korrigieren und dieses Tabernakel in eine Gemeinschaft mit dem gesegneten Wort Gottes zu bringen. Dass unsere Hoffnung nicht darauf gegründet ist, was Denominationen sagen, oder was irgendein Mensch sagt; sie ist darauf gebaut, was Gott der Herr gesagt hat. Und nur so können wir jemals richtig korrigiert werden.

<sup>5</sup> Und heute Morgen, hatte ich fünf verschiedene Artikel, glaube ich, die durch Denomination herauskamen, worüber absolut nichts in der Bibel gesagt wird, denen sich die protestantischen Kirchen unterwerfen, und lehren als Lehre die gleiche Sache, die die alte Mutter, Hure, katholische Kirche predigt, und es kommt heraus in die protestantische Kirche. Und wir unterwerfen uns der gleichen Sache, die gegen das gesamte Wort Gottes ist.

<sup>6</sup> Die erste konventionelle Kirche, wir schauten es heute Nachmittag in der Geschichte der Nizäanischen Väter, von der Nizäanischen Kirche nach. Nach dem Tod der Apostel, kamen die Nizäanischen Väter und sie machten für einige Jahre weiter. Schlussendlich kam es dreihundert und fünfundzwanzig Jahre zu—zu Nizäa, Frankreich, wo sie das—das große Konzil zu Nizäa hatten. Und darin legten sie diese Glaubenssatzungen fest, die die katholische Kirche jetzt hat und die auch an die Protestanten überliefert wurden.

<sup>7</sup> Und wie ich heute Morgen in—in der Belehrung sagte: „Jedes dieser Gemeindezeitalter, bis hin zu diesem—diesem Thessalonischen Gemeindezeitalter, die fünfzehnhundert Jahre der dunklen Zeitalter, hat Er nie etwas anderes gesagt als: ‚Ihr habt immer noch Meinen Namen.‘“

<sup>8</sup> Und von da an waren sie nicht mehr in Christus, sie kamen in einem konfessionellen Namen hervor: „Katholik, Luther, Wesley, Baptist, Presbyter, Pfingstler“, und so weiter.

<sup>9</sup> Aber kurz vor dem Ende des Zeitalters sagte Er: „Ich habe vor dir eine Tür aufgetan.“ Seht? Und das ist, so glauben wir, das Zeitalter in dem wir jetzt sind, das Zeitalter der Offenen-Tür, zwischen dem letzten Herausgehen der Laodizeagemeinde.

<sup>10</sup> Und es sind genau dreihundert und fünfundzwanzig Jahre bis zum Laodizea Konzil. Und darin nahmen sie diese Zeremonien wie Besprenkeln, Begießen, falsche Taufen, falscher heiliger Geist an, alle diese anderen Dinge. Sie nahmen sie an.

<sup>11</sup> Und dann als Luther, der ein Priester war und aus der katholischen Kirche herauskam, brachte er diese Dinge mit. Und daraus kam Zwingli, aus Zwingli kam Calvin, aus Calvin

kam Wesley hervor, oh, und so weiter. Und sie überlieferten diese Lehren immer weiter. Und wie kann Gott Seine Gemeinde führen, wenn sie Wege folgen, die Er niemals für sie verordnete, um sie darauf zu führen?

<sup>12</sup> Und erinnert euch, in Offenbarung 17 fanden wir „das Weib.“ Nun, diese Worte sind klar. Sie sind in der Bibel geschrieben, so denke ich, kann ich sie sagen. Es hieß dieses Weib war eine „Hure“. Das bedeutet, sie war eine Frau mit schlechtem Ruf; die eigentlich mit einem Ehemann verheiratet sein sollte, und Hurerei mit der Welt trieb. Und sie hatte eine. . . Sie war eine „MUTTER DER HUREN“, also hatte sie Töchter. Und wir haben das geographisch gezeichnet, sein in. . . Und dort, sehe ich es selbst in der Schrift, sehe ihre Lehren und alles, ich glaube der Herr hat es vollkommen dargelegt, dass dies nichts anderes sein kann, als die katholische Kirche. Nur so kann es sein. Und was gebär sie? Die protestantischen Kirchen. Genau, das tat sie.

<sup>13</sup> Und sie hatte in ihrer Hand einen Becher voller Wein von ihrer Hurerei und sie gab ihn den Königen der Erde. Und sie war der Herrscher über die gesamte Erde, geistlich gesprochen. Und das stimmt genau. Es gibt keinen anderen. . .

<sup>14</sup> Schaut, laßt uns, wir könnten zu Daniel zurückgehen und das Bild nehmen. Schaut auf das Bild: das Haupt aus Gold, das Babylonische Königreich; Messing. . . oder Silber, Meder-Perser; Messing, Alexander der Große, und so weiter, das Griechische Königreich; dann die Römischen Reiche, Östliches und Westliches Rom, die beiden Füße.

<sup>15</sup> Und beachtet in diesen zehn Königreichen, die genau diese zehn Hörner haben, von denen wir heute Morgen gesprochen haben, in jedem dieser zehn Königreiche, die aufstehen sollten, waren Eisen und Ton miteinander vermischt. Und dieses Eisen kam von den Beinen, was Rom war. Und eine Spur Romanismus ist in jeder Nation unter dem Himmel durch die katholische Kirche hineingemischt. Das stimmt genau. Und sie würden sich nirgends vermischen.

<sup>16</sup> Und sie würden untereinander heiraten. Die Bibel sagt sie würden es tun. Und schaut sie heute an. Dein Junge geht mit einem katholischen Mädchen; wenn sie heiraten möchten, müssen sie versprechen ihre Kinder katholisch zu erziehen; seht, und umgekehrt. Seht, es ist um die Kraft des anderen zu brechen.

<sup>17</sup> Aber was ist es? Die Bibel behauptet, dass das Ganze eine Hure ist. Nun, was willst du tun? Das stimmt. Und wie die Sünden der Leute heimgesucht werden. . . Wir gingen zurück ins 5. Buch Mose und zeigten, dass ein uneheliches Kind, Bastard Kind, nicht einmal in die Versammlung des Herrn hineinkommen konnte, für vierzehn Generationen. Das war unter dem Gesetz. Und Christus kommt um das Gesetz zu verstärken. Wie viel mehr ist es jetzt?

<sup>18</sup> Und was geschieht mit ihnen, was ist los mit diesen kleinen Tänzerinnen [flappers: Tänzerin des Charleston, ein als unsittlich geltender Tanz des 20ten Jahrhunderts—Übersetzer] auf der Straße heute, diese kleinen Zigarette-saugenden Frauen, und kurze Hosen tragen, Kurzhaarschnitt-Tänzerinnen, und so weiter? Was ist los damit? Es ist, weil ihre Mutter sich so benahm. Die Sünde wird von einer Generation zu nächsten heimgesucht. Das ist es. Und was haben wir bekommen? Wir sind nur zu einer Anhäufung von schmutziger Sünde gekommen.

<sup>19</sup> Deshalb hat Gott das ferne Russland mit einer Atombombe erstehen lassen, um sie auszulöschen, wie es bei der Sintflut war, als Er die Wolken aufziehen ließ. Sicherlich tat Er das. Und die Bibel sagt so. Russland, das atheistische Land, das sie sind, atheistisch, spielten absolut genau in die Hände des Allmächtigen Gottes. So wie König Nebukadnezar Israel zerstören sollte, weil sie nicht mit Gott wandelten, so erhebt sich Russland, um „die Heiligen zu rächen“, an der katholischen Kirche, wegen des Blutes, das sie von den Heiligen vergossen hat. So sagte die Bibel. Es wird die ganze Sache auslöschen.

<sup>20</sup> So schaut her, wenn ihre Mutter eine Revuetänzerin war, und ihre Oma, und ihre Mutter eine unsittliche Tänzerin war, was ist sie heute? Eine Rock-n-Roll Striptease. Was werden ihre Kinder sein?

Und du sagst: „Tut Gott so etwas?“ Ja, mein Herr.

<sup>21</sup> Gott sucht die Sünde der Kinder heim, an der Generation, sogar bis zur vierzehnten Generation. Und wenn Christus kommt es zu verstärken, könnten wir sagen: „Hundert Generationen, oder fünfhundert Generationen.“ Warum, Er sagte: „Zu den Alten, ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: ‚Du sollst nicht töten‘. Ich aber sage: ‚dass jeder, der seinem Bruder zürnt, ohne Grund, schon getötet hat‘. Ihr habt gehört, was zu den Alten gesagt ist: ‚Du sollst nicht ehebrechen‘. Ich aber sage, wer eine Frau ansieht, ihrer zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen.“ Er machte es. . . Was ist *verstärken*? „Es weit aus bedeutender zu machen.“ Und wenn es unter dem Gesetz vierzehn Generationen waren, wie lange wird es bei der gleichen Sache heute dauern?

<sup>22</sup> Und junge Männer, und Männer im mittleren Alter, und verheiratete Männer haben keinen Respekt mehr vor ihren Eheversprechen. Warum, sie nehmen sich einfach Frauen und leben überall mit ihnen, und so wie gewöhnliche Hunde. Ein Hund hat größeren Respekt und bessere Moral, als manche Menschen haben. Und ich weiß, es ist sehr hart, aber das stimmt.

<sup>23</sup> Warum? Und die Kirchen ziehen einfach mit und sagen nichts dagegen. Warum? Sie handeln genauso wie ihre Mutti es tut. Die Kirchen erben es. Denn die Kirche und diese protestantische Kirche kamen aus der katholischen Kirche

heraus, die Sünden der katholischen Kirche werden heimgesucht an den Protestanten. Sicherlich ist es so, der eine kann dem anderen keine „Schuld“ zuweisen. Das stimmt genau.

<sup>24</sup> Nun finden wir heraus, und in der Schrift erkennen wir... Und heute Abend sah ich hier keine Notiz auf dem Tisch. Ich sagte: „Zeige mir eine Stelle, wo Gott jemals eine Konfession einsetzte. Zeige mir eine Stelle, wo Gott jemals eine Frau als Prediger einsetzte. Zeige mir eine Stelle, wo Gott jemals besprenkeln verordnete. Zeige mir eine Stelle, wo Gott jemals begießen verordnete. Zeige mir eine Stelle, wo Gott je jemand in dem Namen des ‚Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes‘ taufen ließ. Finde diese Dinge.“ Und doch tun wir sie ständig. Es ist einfach in der Kirche.

<sup>25</sup> Nun sagte ich: „Eurem Verständnis nach, können wir kein Baptist sein, weil wir daran glauben in dem Namen des Herrn Jesus Christus getauft zu sein. Niemand war jemals in der Bibel anders getauft worden. Zeige du mir eine Stelle, wo jemand in dem Namen des ‚Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes‘ getauft wurde, dann werde ich meine Hände erheben und sagen, ich bin ein falscher Prophet.“

<sup>26</sup> „Und wenn die Bibel sagt, du musst: ‚im Namen von Jesus Christus getauft werden‘, das bedeutet du musst es so tun. Paulus befahl ihnen sich noch einmal taufen zu lassen. Egal wie sie getauft worden waren, sie mussten kommen, um noch einmal getauft zu werden. Sie waren von demselben Mann getauft worden, der Jesus Christus taufte; Johannes dem Täufer. Er sagte: ‚Das funktioniert nicht mehr. Ihr müsst kommen und noch einmal getauft werden.‘ Und sie mussten es tun, bevor sie den Heiligen Geist empfangen. Es war Gottes Programm.“

<sup>27</sup> Ich werde heute Abend noch etwas tiefer da hineingehen. Warum? Jesus hält Sein Wort. Glaubt ihr das? Nun, fast alle von euch waren heute Morgen hier, aber ich möchte etwas weiter darauf aufbauen.

<sup>28</sup> Warum würde Paulus beauf... das befehlen, nachdem es getan worden war? Paulus sagte: „Selbst wenn ein Engel aus dem Himmel kommt und etwas anderes predigte, lass ihn verflucht sein.“

<sup>29</sup> Nun du sagst: „Wir haben neues Licht darüber.“ Nein, habt ihr nicht. Damit kam der Teufel zu Eva, mit irgendeinem neuen Licht. Ihr braucht kein neues Licht. Ihr müsst in dem Licht wandeln, das Gott bereits hier ausgegeben hat, das ist alles.

<sup>30</sup> Nun beachtet dieses, so einfach. Als sie vom Berg der Verklärung herunterkamen, sagte Jesus zu Seinen Jüngern: „Was sagen die Menschen, wer Ich, der Sohn des Menschen sei?“

„Einer sagte Du bist ‚Mose, oder Elia, einer der Propheten.‘“

Er sagte: „Was sagt ihr?“

31 Er sagte, Petrus sagte: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“

32 Er sagte: „Glückselig bist du, Simon, der Sohn Jonas; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht geoffenbart.“ Seht, es kommt nicht durch Seminare. Es kommt nicht durch Konfessionen. „Fleisch und Blut haben dir das nicht geoffenbart. Du hast es nie durch irgendeine Theologieschule gelernt. Sondern Mein Vater, der im Himmel ist, hat es dir geoffenbart. Und auf diesen Felsen werde Ich Meine Gemeinde bauen; die Pforten der Hölle können sie nicht überwältigen“, eine geistliche Offenbarung darüber, Wer Er ist.

33 Beachtet: „Und Ich sage, dass du Petrus bist. Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben. Und was immer du auf der Erde bindest, ich werde es im Himmel binden; was immer du auf Erden löst, ich werde es im Himmel lösen.“ Nun Er musste Sein Wort halten, sonst wäre Er nicht Gott. Nun und als Er dies einige Tage später tat; wurde Er gekreuzigt, stand auf, stieg hinauf in den Himmel, und Petrus eröffnete das Evangelium am Tag zu Pfingsten. Hat er es getan? Er, sicher tat er es. Nun beachtet, als er würde. . .

34 Sie alle verspotteten sie weil sie mit dem Geist gefüllt waren. Sie wurden „Ketzer, Heilige-Roller“, genannt, oder irgend so einen Namen. Und sie lachten sogar und sagten: „Diese sind voll neuen Weines.“

35 Und Petrus stand in ihrer Mitte auf, erhob seine Stimme und er sagte: „Männer und Brüder, hört meine Stimme. Hört meine Worte und hört mir zu. Diese sind nicht betrunken, wie ihr meint; dies ist erst die dritte Stunde des Tages. Aber dies ist das, was gesagt wurde durch den Propheten Joel: ‚Und es soll geschehen in den letzten Tagen, da werde Ich meinen Geist ausgießen‘, und was Er an Seinen Söhnen und Seinen Töchtern und Seinen Mägden und so weiter an dem Tag tun würde.“

36 Und als sie anfangen das zu hören, wurden sie in ihren Herzen aufgeregt. Denn sie hörten einen Mann, der sein ABC nicht kannte, und doch mussten sie an ihm bemerken, sie wussten, er hatte Etwas in sich, das ihn anfachte, den Heiligen Geist. Ihn stoppen? Wie, es wäre so, als würde man versuchen ein Feuer in einem trockenen Gebäude an einem windigen Tag auszumachen. Ihr könntet es nicht. Er war mit dem Heiligen Geist erfüllt. Und was tat er jetzt?

37 Sie sagten: „Nun, Männer und Brüder, was können wir tun, um errettet zu werden?“

38 Nun pass auf, Petrus, du hast die Schlüssel zum Königreich. Seht?

39 Nun, als Jesus am dritten Tag auferstand, hatte er nicht die Schlüssel zum Königreich. Wusstet ihr das? Er sagte: „Ich habe

die Schlüssel zum Tod und Hölle“, aber nicht zum Königreich, weil sie Petrus gegeben wurden.

<sup>40</sup> Nun sagte Er: „Petrus, was immer du auf Erden löst, ich werde es im Himmel lösen. Was du auf Erden bindest, ich werde es im Himmel binden.“

<sup>41</sup> Nun steht er hier mit den Schlüsseln, um diese gesegnete Sache für die Welt zu öffnen. Und hier hat er die Schlüssel in seiner Hand. Und sie fragen: „Was können wir tun, um errettet zu werden?“ Nun, egal was der Apostel gesagt hat, was zu tun sei, Gott muss es im Himmel anerkennen, wenn Er ihm diese Autorität gibt.

<sup>42</sup> Nun sagte Petrus: „Tut Buße, lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen von Jesus Christus zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“ Stimmt das? Und das ist der Grund, warum sich die Schlüssel im Himmel für keinen anderen Namen drehten, keinen anderen Weg, keine andere—andere Form. Er drehte sich auf Erden und er drehte sich im Himmel, sonst hätte Jesus Sein Wort gegenüber Petrus nicht gehalten. Und überall in der Bibel wurden sie getauft, danach wurden sie im Namen von Jesus Christus getauft. Und diejenigen, die davor getauft worden waren, mussten kommen und noch einmal getauft werden auf den Namen von Jesus Christus, um den Heiligen Geist zu bekommen. Das ist korrekt. Es läuft immer noch so.

<sup>43</sup> So, wenn wir die Taufe in dem Namen des „Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes“ lehren, ist es eine falsche Prophezeiung. Nun ich möchte euch nicht verletzen, aber ich muss das festnageln, damit diese Gemeinde weiß warum. Wir sind hier nicht wie ein Haufen ungelehrter Verrückter; wir wissen wo wir im Wort Gottes stehen. Seht wir wissen es. Ich fordere jeden auf mir eine Stelle zu zeigen, wo irgendjemand jemals in dem Namen des „Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes“ getauft wurde. Nun, werdet ihr auf eine falsche Prophezeiung hören oder auf die Wahrheit? Durchsucht die Schriften. Es liegt an euch.

<sup>44</sup> Zeigt mir wo in der Bibel eine Person, wo in der—in der Bibel eine Gemeinde als eine Denomination angeordnet wurde. Zeigt mir in der Bibel, wo sie jemals eine Frau als Predigerin weihten. Zeigt mir in der Bibel, wo alle diese Dinge, über die wir geredet haben, jemals in der Bibel ordiniert wurden. Sie sind nicht dort. Zeige mir eine Stelle. Du gehst zu einer Denomination. . .

<sup>45</sup> Nun gut, als die Methodisten auftraten, predigten sie Heiligung. Das ist gut. Aber als sie das taten, formten sie eine Denomination und das war's. Deshalb sagt die Bibel: „Du hast einen Namen.“

Du sagst: „Ich bin ein Christ.“

„Nun gut, zu welcher Denomination gehörst du?“

46 Du sagst: „Ein Methodist“, aber dann bist du eine Prostituierte. „Ich bin ein Baptist“, Prostituierte. „Pfingstler“, du bist eine Prostituierte. Du gehörst zu dieser Gemeinde.

47 Du solltest zu Christus gehören. Hast kein Recht zu sagen: „Methodist“, „Baptist.“ Wenn du ein Christ bist, bist du ein Christ im Herzen.

48 Jede dieser Denominationen kann Kinder produzieren, Kinder Gottes, das stimmt. Aber wenn du denkst, du gehst in den Himmel, nur weil du ein Methodist oder Baptist bist, bist du falsch. Und das ist der Grund, warum wir aus dieser Sache raus bleiben.

Warum können die Baptisten nicht sehen?

49 Ich fragte hier einen Methodisten, der vor langer Zeit eine These schrieb. Er sagte: „Die einzige Sache, die wir gegen dich haben ist, du hängst mit den Pfingstlern zusammen.“

Ich sagte: „Wer ist ‚wir‘?“

„Wir, Methodisten.“

50 Ich sagte: „Nun gut, ich werde dir sagen, was ich tun werde. Ich werde in deine Stadt kommen und du lässt es die Methodisten sponsern.“

„Oh“, sagte: „natürlich können wir das nicht tun.“

51 Ich sagte: „Das dachte ich mir. Ich bleibe mit den Pfingstlern, weil die Pfingstler es glauben. Das stimmt. Sie versammeln sich darum. Sie sind diejenigen, die Vorteile davon haben.“

52 Wie viele haben kürzlich den Artikel im *Life* Magazin gelesen, über die Pfingstgemeinde? Es ist eins der größten Phänomene in diesem Zeitalter. Sie haben mehr Bekehrte in einem Jahr, als der gesamte Rest der Kirchen zusammen. Wieso? Sogar in ihren Fehlern bewegt Gott sie weiter, denn sie glaubten die Wahrheit und gehen weiter Damit voran. Das ist die Wahrheit.

53 Aber was tun wir jetzt? Seht? Deshalb sind wir keine Denomination. Und so sicher wie pfingstliche Denominationen . . .

54 Und damals als der Heilige Geist zuerst auf die Pfingstgemeinde ausgegossen wurde, vor vierzig Jahren, und sie anfangen in Zungen zu reden, eine der Gaben. Das ist die Kleinste der Gaben. Gemäß St. Paulus ist das Sprechen in Zungen die Geringste der Gaben. Und sobald er fiel: „Oh“, sagten sie: „nun haben wir Es“, und sie formten eine Denomination, den General Council, der jetzt die Assemblies of God ist. „Oh, niemand hat Es, es sei denn, er spricht in Zungen“, und Gott bewegte sich einfach weiter, weg von ihnen, und ließ sie dort sitzen. Sicherlich. Ja, mein Herr.



55 Dann kommt die Einheitsbewegung und sie fanden die Taufe in Jesu Namen heraus. Sie sagten: „Oh, wir haben Es“, sie organisierten sich. Was haben sie gemacht? Gott ging einfach heraus und ließ sie dort sitzen.

Es ist für: „Wer da will, lass ihn kommen.“

56 Seht die Einheitsleute können nicht zu den Assemblies gehen. Die Assemblies können nicht zu den Einheitsleuten gehen. Ich sprach zu einigen der besten Männer die sie haben, Herrn Goss und Dr. Pope und vielen. Die Männer, die großen Männer sind in der . . . Ich setzte mich mit ihnen zusammen. Ich sagte: „Wie könnt ihr dies als ursprünglichen Beweis lehren, als ein Gelehrter?“

57 „Nun“, sagten: „Bruder Branham“, einer, zwei oder drei von ihnen waren richtig ehrlich, sagten: „wir wissen, dass das verkehrt ist, aber was können wir tun? Wenn wir jetzt irgendetwas darüber sagen, ja doch, es würde das ganze Programm unterbrechen.“ Sicher, und du wärest nicht mehr der Bischof oder der Oberaufseher. Das ist die Idee.

58 Bruder, ich würde lieber eine kleine Mission an der Ecke haben oder unter einer Kiefer predigen, und die Wahrheit haben, sicherlich, und du weißt, du sagst die Wahrheit. Menschen wollen die Wahrheit. Und du bist als ein Christ verpflichtet, die Aufzeichnung der Wahrheit weiter zu tragen. Gott wird dich dafür zur Verantwortung ziehen.

59 Dann, bezüglich dieser Dinge, wenn du nicht in dem Namen von Jesus Christus getauft worden bist und du diese Dinge nicht getan hast und du nicht den Heiligen Geist empfangen hast . . .

60 Du sagst: „Oh, ich sprach in Zungen.“ Das bedeutet nicht du hast den Heiligen Geist.

61 Ich habe Hexen, Zauberer, Dämonen und alles Mögliche in Zungen reden sehen. Sicherlich. Sie haben nicht den Heiligen Geist, und ihr wisst das. Trinken Blut aus einem menschlichen Schädel und tanzen und rufen den Teufel an und sprechen in Zungen. Sicherlich. Sie haben den Heiligen Geist nicht.

62 So, weil du in Zungen gesprochen hast, bedeutet das nicht, dass du Es hast. Die einzige Weise wie du weißt, du hast Es, ist wenn dein Geist mit Seinem Geist Zeugnis gibt und die Früchte des Geistes dir folgen: Liebe, Glaube, Freude, Frieden, Langmut, Güte, Sanftmut, Freundlichkeit. Dann weißt du, du hast den Heiligen Geist bekommen. Er gibt Zeugnis von Sich Selbst.

63 Nun, wenn du versuchst dich darauf auszuruhen, weil du zu den Assemblies oder zu den Baptisten oder zu den Presbyterianern gehörst, siehst du was du tust? Du nimmst einen Namen einer Prostituierten an. Das stimmt genau. Komm' heraus aus dieser Sache. Komm' davon weg. Ich meine nicht aus deiner Gemeinde oder ähnliches; tue das, was du diesbezüglich

tun willst. Aber komm' davon weg dich darauf zu stützen: „Oh, ich bin ein Presbyterianer. Wir glauben nicht an die Tage der Wunder.“ Warum glaubst du es nicht? Die Bibel lehrt es. „Oh, ich gehöre zu der Gemeinde von Christus. Sie sagen die Tage der Wunder sind vorbei.“ Sie sind falsche Propheten.

<sup>64</sup> Ich kann dir zeigen wo Jesus Christus der Gemeinde Kraft gibt die Kranken zu heilen und die Toten aufzuerwecken und die Teufel auszutreiben. Ich fordere jeden Mann auf mir eine Schriftstelle in der Bibel zu zeigen, wo Er es von der Gemeinde wegnahm. Was nahm es weg? Eure eigene Lehre, genau, nicht Gottes Wort. Der Heilige Geist erledigt immer noch die Arbeit, macht noch immer weiter wie bisher und Er wird es für ewig tun.

<sup>65</sup> Aus diesem Grund sind wir keine Denomination: „Haben eine Form der Gottseligkeit und verleugnen deren Kraft; davon wende dich ab.“ Wir glauben nicht an solches Zeug.

<sup>66</sup> Wie hat es jemals angefangen? Wir müssen uns beeilen und jetzt so schnell wie möglich dazu kommen, wie es jemals anfang. Nun wir haben viele Schriftstellen hier über den Heiligen Geist herausgeschrieben.

<sup>67</sup> Und noch etwas, wir machten gestern Nacht eine Herausforderung über: „das Ausharren der Heiligen“, nicht auf die Weise wie es die Baptisten glauben. Nein, mein Herr. Ich bin sicherlich anderer Meinung mit den Baptisten und ihrer Idee, von Ihrer Theorie über Calvinismus. Ich stimme gewiss nicht mit den Presbyterianern überein. Ich stimme nicht mit den Methodisten in ihrem Verständnis der Aramäischen Lehre überein. Ja, mein Herr. Aber beide haben eine Wahrheit, aber du selbst musst *Hier* hin zurückkommen wo es Wahrheit ist. Wenn du dort diesen Weg einschlägst, wirst du extrem damit. Sicherlich.

<sup>68</sup> Baptisten kommen herein, taufen einige hier durch Untertauchen; und der Prediger tauft sie, neun von zehn rauchen Zigaretten, gehen zurück hinaus und stehen dort draußen, und spielen Karten, Bunco die ganze Nacht, laufen rum und machen krumme Geschäfte; und alle Frauen tragen kurze Hosen dort draußen, rennen in den Straßen herum und schneiden ihre Haare, und—und rauchen und reden, und kleine Handarbeitspartys, und erzählen dreckige Witze. Und das nennst du Christentum? Und du denkst, du hast Ewige Sicherheit? So gehst du zur Hölle. Du würdest dich keinesfalls im Himmel erfreuen. Sicherlich nicht. Das ist nicht Ewige Sicherheit.

Aber wenn ein Mensch durch den Heiligen Geist wiedergeboren ist. . .

<sup>69</sup> Und ihr Pfingstler, weil ihr auf und ab gesprungen seid, in Zungen gesprochen habt, den Gang rauf und runter gelaufen seid, das bedeutet nicht ihr habt Ewige Sicherheit. Bekommt das niemals in eure Köpfe. Nein, mein Herr. Das ist es wirklich nicht.

Denn, du weißt, dass dein eigenes—eigenes Leben bezeugt, dass du nicht richtig bist mit Gott. Das stimmt. Du bist nicht richtig. Das ist noch nicht Ewige Sicherheit.

<sup>70</sup> Aber ich möchte euch etwas fragen. Gibt es eine Ewige Sicherheit? Die Bibel sagt so. Die Bibel sagte, dass unsere Namen ins Lebensbuch des Lammes getan wurden, bevor die Welt je begann.

<sup>71</sup> So wie ich heute Morgen sagte, sage ich es wiederum. Der Mann der das Lied schrieb: „Dort wurde ein neuer Name in der Herrlichkeit heute Abend eingeschrieben, und es ist meiner“, seine Idee war richtig, aber er war verkehrt. Schriftgemäß. Dein Name wurde nicht eingeschrieben an dem Abend als du errettet wurdest.

<sup>72</sup> Dein Name wurde, gemäß der Bibel, gemäß Offenbarung 13, 17 und so weiter: „wurde dort eingeschrieben bevor die Welt je begann; und Jesus Christus wurde geschlachtet vor Grundlegung der Welt.“

<sup>73</sup> Wie konnte Gott, Der unendlich ist; wie konnte ein unendlicher Gott, der das Ende vor dem Anfang weiß, wie konnte Er jemals zulassen, dass Sünde auf die Erde kommt, wenn es nicht einen Grund dafür gab?

<sup>74</sup> Nur um jetzt einige Dinge zu begründen, die wir gesagt haben. Was war zuerst, der Retter oder ein Sünder? [Jemand in der Versammlung sagt: „Retter.“—Ed.] Retter natürlich. Wer ist stärker, ein Retter oder Sünder? Wenn ein Erreter Sünde wegnehmen kann, ist Er stärker. Nun gut, warum ließ Er dann Sünde überhaupt zu? Um zu zeigen, dass Er ein Erreter war. Wer ist stärker, ein Heiler oder eine Krankheit? [„Ein Heiler.“] Ein Heiler. Warum ließ Er Krankheit dann zu? Um zu zeigen, dass Er ein Heiler war. Ich fühle mich gerade jetzt religiös. Ja, mein Herr. Oh, my! Das sind Seine Eigenschaften.

<sup>75</sup> Deshalb lässt Er Probleme kommen. Deshalb lässt Er Leid kommen, um zu zeigen, dass Er Freude ist. Sicherlich ist es so. Deshalb haben wir eine Nacht, um zu beweisen, dass es einen Tag gibt. Deshalb haben wir Gereiztheit, um zu zeigen, dass es Frieden gibt. Sicher, es ist pro und kontra. Oh, Er ist wunderbar.

<sup>76</sup> Nun, wie fing es an? Wir werden direkt dazu kommen, so schnell wir können, damit ich euch nicht die ganze Nacht festhalten werde. Nun, es muss von allen Dingen einen Anfang geben.

<sup>77</sup> Und ich möchte euch etwas fragen. Nun das könnte... Steckt das rein in eure Westentasche. Ihr müsst es nicht zu eurer regulären Speise machen. Aber hört dem zu.

<sup>78</sup> Wenn du ein Ewiges Geschöpf bist, dann hattest du niemals einen Anfang, noch kannst du ein Ende haben. Denn, *Ewig* kommt von dem Wort „was weder Anfang, noch Ende hat.“

<sup>79</sup> Erinnert ihr euch dessen nicht? Ich sagte heute Morgen, wie Melchisedek, als er Abraham traf, der von der Schlacht mit den Königen kam. Und die Bibel sagte in Hebräer 7, dass—dass: „Levi den Zehnten an Melchisedek bezahlte, als er in den Lenden seines Vaters Abrahams war.“ Abraham zeugte Isaak; Isaak zeugte Jakob; Jakob zeugte Levi. Das war Vater, Großvater und Urgroßvater. Und während Levi in den Lenden seines Urgroßvaters war, rechnet es ihm die Bibel an, dass er den Zehnten an Melchisedek zahlte. Sprecht über Ewigkeit! My, my! Er sagte nie: „Er hat es als Schattenbild getan; er hat es möglicherweise getan.“ Die Bibel sagte: „Er zahlte den Zehnten.“ Amen.

<sup>80</sup> Wenn wir dann durch den richtigen Samen kommen, als Paulus das Evangelium predigte war ich dort und du warst dort. Wir werden da in nur einer Minute hineingehen, bis weit über unsere Ohren. Beachtet, das ist es worauf uns die Schrift ein Anrecht gibt, sogar weit zurückliegend.

<sup>81</sup> Denkt nur! Levi; dann Jakob, sein Vater; dann Isaak, sein Vater; dann Abraham, sein Vater; sein Urgroßvater. Als Levi in den Lenden seines Urgroßvaters war, zahlte er den Zehnten an Melchisedek.

<sup>82</sup> Ich möchte euch fragen. Wer ist dieser, Hiob 27 . . . 38, als Er sagte: „Wo warst du als ich die Fundamente der Erde festlegte? Als die Morgensterne zusammen sangen und die Söhne Gottes vor Freude jubelten?“ Wer waren diese Söhne Gottes, die vor Freude jubelten? Jesus sagte ihnen dieses: „Ich hatte Freude mit euch vor Grundlegung der Welt.“ Wir sind keine Geschöpfe der Zeit. Wir sind Geschöpfe der Ewigkeit.

<sup>83</sup> „Niemand kann zu Mir kommen, es sei denn Mein Vater zieht ihn. Und allen die zu Mir kommen, werde ich Ewiges Leben geben und ihn an den letzten Tagen auferwecken. Keiner kann sie aus der Hand Meines Vaters reißen, Der sie Mir gibt.“ Wie kannst du verlieren?

<sup>84</sup> Sieh, du bist verschreckt. Du bist ängstlich. Du wirst hier herumrennen. Und das ist einer der besten Beweise der Welt, dass du bis jetzt nirgendwo gewesen bist. Das stimmt. Wie kann dich Gott jemals retten, wenn Er . . .

<sup>85</sup> Wie viele in dieser Gemeinde würden ihre Hände heben und glauben, dass Gott unendlich ist? Wisst ihr was das Wort *unendlich* bedeutet? Es ist einfach vollkommen. Unendlich, du kannst—du kannst das Wort *unendlich* nicht erklären.

<sup>86</sup> Hast du jemals deine Kamera genommen und sie auf unendlich eingestellt? Nun gut, es bedeutet ab dort hinten. Nun gut. Es gibt keine Möglichkeit es weiter scharf einzustellen.

<sup>87</sup> Nun, das ist es, was Gott ist. Er ist unendlich. Und wenn Er unendlich ist, so kann es nicht einen Käfer, nicht eine Fliege, nicht einen Floh, nicht eine Laus, nicht einen Sandfloh oder

nichts gegeben haben, das je auf der Erde war, oder je sein wird, ohne dass Gott sie kannte, bevor die Welt je erschaffen wurde. Das ist eine ungefähre Vorstellung von unendlich.

<sup>88</sup> Nun, dann, ein unendlicher Gott, Der dich hier rettet und wüsste, Er würde dich nächste Woche verlieren, oder nächsten Monat, oder nächstes Jahr, aber nein, Er würde den eigentlichen Zweck bekämpfen. Er kann dich nicht verlieren. „Er, der Meine Worte hört und an Den glaubt, der Mich gesandt hat, hat ewiges Leben und wird nie ins Gericht kommen, sondern ist vom Tod zum Leben hinüber gegangen.“ Kann es nicht tun. Du würdest nicht mehr . . .

<sup>89</sup> „Er, der aus Gott geboren ist, tut keine Sünde; denn der Same Gottes bleibt in ihm und er kann nicht sündigen.“ Wie kann er sündigen, wenn es dort ein Sünden-Opfer für ihn gibt?

<sup>90</sup> Wie kann ich krank sein, wenn ich vollkommen gesund bin? Wie kann ich blind sein, wenn ich sehen kann? Oh, my! Wie kann ich zur gleichen Zeit im Gebäude und außerhalb des Gebäudes sein? Wie kann ich zur gleichen Zeit betrunken und nüchtern sein? Du kann es nicht tun.

<sup>91</sup> Und wenn du errettet bist, bist du unter dem Sühnopfer und deine Sünden werden dir nicht angerechnet. Hat nicht David gesagt: „Gesegnet ist der Mann, dem Gott die Sünde nicht anrechnet, und zuschreibt“? Gott hält die Sünde nicht gegen Sein Geschöpf. Das ist stark. Das ist keine Magermilch. Aber das ist die Bibel. Gott wird den Gerechten Sünde nicht anrechnen.

<sup>92</sup> „Gott“, durch Seine Gnade, durch Vorherbestimmung: „will nicht, dass irgendjemand verloren geht, sondern dass alle zur Buße gelangen mögen.“ Aber da Er unendlich ist und weiß, wer kommen würde und wer nicht kommen würde, konnte Er alles vorherbestimmen nach Seinem Willen zu wirken. Wenn Er es nicht getan hat, wieso ließ er Sünde dann überhaupt zu? Da Er ein Erretter war . . . Wenn es niemals einen Sünder gegeben hätte, wäre Er nie ein Erretter gewesen; die Eigenschaft, die in Ihm war, könnte nicht hervorgebracht werden.

<sup>93</sup> Wie wurde Er jemals ein Heiler? Wie wurde Er jemals ein Heiler? Er ließ Krankheit deshalb kommen, damit Er Sich als Heiler zeigen konnte. Er war ein Heiler. Wie konntest du jemals sein . . . Wie konnte Er jemals erkannt werden? Wie konnten Seine Eigenschaften jemals wirken? Wie konnte Er jemals ein Heiler sein, wenn es keine Krankheit gegeben hätte? Er musste Krankheit zulassen.

<sup>94</sup> Kein Wunder, Paulus sagte in Römer 8: „Törichter Mensch, wer kann dem—dem Töpfer sagen, was zu tun ist; der, als der Ton aufstand und sagte: ‚Wieso hast du mich so gemacht?‘ Hat Er nicht Pharao aufstehen lassen zu diesem Zeck, damit Er Seine Herrlichkeit dort in Ägypten zeigen konnte? Er verhärtet, wen Er will und Er rechtfertigt wen Er will. Es ist nicht derjenige,

der will, nicht derjenige, der rennt, sondern es ist Gott, der Gnade zeigt.“

<sup>95</sup> So hattest du damit nichts zu tun. Du hast nicht eine Sache zu tun. Wenn es Gnade ist, wenn es eine freie Gabe ist, so kannst du nichts dazu tun. Gott hat es dir gegeben und es ist der Wille Gottes. Das ist die Sache, die Gott für dich vorherbestimmt hat.

<sup>96</sup> Die Bibel sagt, dass wir „vorherbestimmt waren zur Adoption als Söhne, Söhne Gottes, vor Grundlegung der Welt.“ Dann, als Gott in Seinen Eigenen Gedanken das Lamm schlachtete, vor Grundlegung der Welt, um Seine Eigenschaften unter Beweis zu stellen, was Er war; als das Lamm geschlachtet wurde, wurden wir mit Ihm geschlachtet. Als das Blut des Lammes in Seinen eigenen Gedanken Gestalt annahm, lange vor Grundlegung der Welt, da wurden mein und eure Namen in das Buch geschrieben, alles in Seinem großen Denken.

<sup>97</sup> Er ist unendlich. Wenn Er es nicht ist, wieso hat Er es zugelassen? Wer ist der stärkere, (habe ich gesagt,) ein Retter oder Sünder? Wer hat die meiste Kraft? So musste der Stärkere den Schwächeren zulassen, und Er tut es nur zu Seiner Ehre. Als Er Luzifer schuf, wusste Er, dass er der Teufel sein würde. Er musste es so zulassen um zu zeigen, dass Er der Erretter war, der Christus. Er musste es so geschehen lassen.

<sup>98</sup> Nun, sagt die Bibel nicht, dass: „Alle Dinge wirken zusammen zum Guten, für diejenigen, die Gott lieben“? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.] So, vor was fürchtest du dich?

Lasst uns stehen und handeln,  
Mit einem kampfbereiten Herzen.  
Seid nicht wie dumm gescheuchtes Vieh, das  
man betteln und überreden muss!  
Und sei ein Held!

<sup>99</sup> Ich mag das. Steht auf. Ein kleines Gedicht, das mir so sehr geholfen hat als ich ein Kind war, es geht etwa so.

Es war ein edler Römer,  
In den Tagen des Römischen Kaisers;  
Der einen feigen Hasenfuß,  
Vor dem Schloss sagen hörte:  
„Oh, es ist sicher in solch einem Tannenbaum,  
Niemand kann ihn schütteln.“  
„Oh, nein“, sagte der Held,  
„Ich werde einen Weg finden oder schaffen.“

<sup>100</sup> Da hast du's. Das stimmt. Wenn diese Bibel lehrt, dass Jesus Christus derselbe ist, gestern, heute und in Ewigkeit... Es war nicht leicht, als ich an jenem Tag aus dem Tabernakel trat und jedermann mir sagte *dies* würde geschehen, und *das* würde geschehen. „Man wird dich für einen Fanatiker halten, ins Gefängnis werfen und die medizinischen Fakultäten werden

gegen dich angehen.“ Aber Gott sagte: tue es. Die Bibel sagt Er lebt. Und nun brennt ein Erweckungsfeuer in jeder Nation unter dem Himmel. Warum? Stehe mutig dazu!

Wie packst du jeden Tag deine Arbeit an?  
Fürchtest du dich vor dem Job den du findest?  
Kannst du dich der kommenden Arbeit stellen?  
Hast du einen müden und leeren Geist? (Ich  
hasse dieses Zeug.)  
Oder stellst du dich mutig der kommenden  
Arbeit,  
Oder läuft die Angst immer mit?  
Wenn es so ist, pack die nächste die du findest  
an,  
Mit dem Gedanken, dass du es schaffst.

<sup>101</sup> Bleib dabei. Sicherlich. Entschließe dich in deinem Herzen, wie Daniel. Verbleibe mit Gott.

<sup>102</sup> „Wo ist das alles geschehen? Wie hat es stattgefunden? Was bringt Menschen dazu? Warum sind wir kurz davor, zerstört zu werden? Bruder Branham, erkläre es mir. Was veranlasst dich zu denken, dass die ganze Sache ausgelöscht werden muss?“ Es wurde schon einmal ausgelöscht, (stimmt das?) in der Vorsintflutlichen Zerstörung. Nun hier kommen einige tiefe Dinge. Und wir werden jetzt bereit sein zu lesen.

<sup>103</sup> Nun möchte ich, dass ihr mit mir jetzt im Buch Genesis (deutsch: 1. Buch Mose), das 3. Kapitel aufschlägt. Wenn du etwas wissen möchtest, ich kann dir in diesem Genesis zeigen, wo jeder Kult und jeder -ismus und alles, was wir genau heute haben, es beginnt in Genesis. Wie viele wissen, dass *Genesis* „der Anfang“ bedeutet? Sicherlich.

<sup>104</sup> Wir finden die katholische Kirche am Anfang, Babylon, Nimrod, den Gründer; wir finden es in der Mitte der Bibel, wir finden es am Ende der Bibel; wir sehen den Versuch Frauenprediger einzusetzen am Anfang der Bibel, durch Anbetung kleiner Figuren aus Wurzeln gemacht. Wie viele haben Hislop's, *Zwei Babylons*, das Geschichtsbuch gelesen? Nun gut. Finde es in diesen Geschichtsbüchern heraus. Sie hatten eine Frau... Und dann erinnert ihr euch? Sogar Jakob stahl die Götter seines Vater, und dessen Tochter hat sie unter sich versteckt und nahm sie mit raus in die Wüste, was das Lager später verunreinigte. Nun gut.

<sup>105</sup> Lasst uns jetzt hier in 1. Mose lesen.

*Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR gemacht hatte. Und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?*

*...die Frau sagte zu der Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir:*

*Aber von den Früchten des Baumes . . . der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt.*

*Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!*

*Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden (seht, neues Licht erhaschen), und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gut und Böse.*

<sup>106</sup> Seht wie diese Burschen heute sind, versuchen etwas von der Bibel wegzunehmen? „Wieso, ist es nicht genau so einfach zu begießen, oder besprenkeln, oder auf *diese* Weise, oder auf *jene* Weise?“ Nein, mein Herr. Gott legt ein Programm fest und diesem sollen wir folgen, *Diesem*.

*Und als die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise, und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, und ein Baum um . . . Einsicht zu geben; sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.*

*Da wurden ihrer beiden Augen aufgetan, und sie erkannten . . . dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.*

<sup>107</sup> Ich möchte hier eine Minute anhalten. Nun, es muss für alles einen Anfang geben. Du hattest einen Anfang. Nun, wir. . . Hier ist es worauf ich die ganze Sache aufbauen möchte, nun, wir sprachen davon in diesen letzten beiden Versammlungen, und bis hierher.

<sup>108</sup> Nun, heute Morgen gingen wir zurück und haben in der Bibel dramatisiert, dass, als Gott die Erde machte, als Er die Gase formte; und dann die Gase zu Calcium, und Kalium wurden, und—und verschiedene Dinge. Er machte deinen Leib. Er legte das Gebäude zurecht, wie ein großer Baumeister, wie ein Bauunternehmer, der sein Material ausbreitet, um Häuser zu bauen. Er machte deinen Leib und Er hatte ihn dort liegen. Er wusste ganz genau in Seinem Geist, was getan werden musste.

<sup>109</sup> *Diese* Hand, Gott machte diese Hand, bevor Er . . . während Er die Welt formte; aber, Er machte meinen Geist bevor es eine Welt gab. Nun, aber diese Hand und diesen Leib, schuf Er, als Er die Welt machte, denn dieser Leib kam aus der Erde, und geht zurück zur Erde. Gott machte das. Er legte es alles in Seinem großen Entwurf und Seinem Programm fest.

<sup>110</sup> Nun, als Er begann die Welt zu schaffen, machte Er den Menschen, und der Mensch sah einfach nicht richtig aus. Nun, wir hatten das heute Morgen, ging durch das Drama, wie der—der Vater herunterkam und nach Seinem Sohn sah, geschaffen



nach seinem Abbild und so weiter. Dann schuf Er ihm eine Frau, eine Gehilfin.

<sup>111</sup> Nun bedenke, dass alle Geschöpfe der Erde, Adam hatte sie benannt.

<sup>112</sup> Er hatte die—die Rinder, und die Tiere, und alles geschaffen. Und heute, wir . . . Chronologen und—und verschiedene große Köpfe der Wissenschaft, haben seit sechstausend Jahren versucht dieses fehlende Glied zu finden, wieso dieses Tier . . . der Mensch ist tierisches Leben. Wir wissen das, dass wir gemacht sind . . .

<sup>113</sup> Und eine Frau ist einfach ein Teil eines Mannes, ein Neben-Produkt. Eine Frau war nicht in der Original-Schöpfung. Gott hatte seit Jahren und Jahren und Jahren aufgehört zu erschaffen, ehe Er die Frau aus einer Rippe aus seiner Seite machte. Adam hatte die gesamte Schöpfung benannt, alles, aber es war nichts da für ihn selber. So machte Er ihm eine Gehilfin; nahm eine Rippe von seiner Seite, verschloss die klaffende Wunde und schuf ihm eine Gehilfin. Und der Mensch war in seinem Geist beides, Mann und Frau.

<sup>114</sup> Und eine Frau ist einfach ein Teil von einem Mann. Und wenn ein Mann eine Frau zu sich nimmt, und wenn sie rechtmäßig seine Frau ist, eine Gott-gegebene Frau, wird sie für ihn sein wie ein Teil von ihm.

<sup>115</sup> Der Grund, warum du so viel Skrupel in der Ehe hast, ist der, weil du hinaus gehst und irgendein Mädchen mit schönen braunen Augen oder blauen Augen siehst, oder so was ähnliches, und mit einer guten Figur und du verfallst ihr. Hat sie erstmal ihr erstes Kind, fallen die Zähne aus und sie wird faltig und alt, und dann willst du sie rauswerfen. Und einige von euch Frauen finden einen kleinen Jungen mit seinem glatten Haar und die Schmalzdose der Mutti halb draufgeschmiert und lockig. Und es wird alles ausfallen; ich kenne das aus Erfahrung. Aber was passiert? Was ist es? Du fällst darauf rein.

<sup>116</sup> Du solltest zuerst beten, denn eine Frau ist ein Teil von dir. Und wenn du eine Frau an deiner Brust umarmst hast und sie als deine Ehefrau genommen hast und du . . . Sie macht eine Prägung auf dir. Wir werden es so sagen, damit du es verstehst. Und jede andere Frau gegen diese Brust wird nicht in diesen Abdruck passen. Und Gott wird dich dafür zur Verantwortung ziehen. Und merkt euch das einfach.

<sup>117</sup> Ihr, die ihr eines anderen Frau ausführt und . . . Ich hörte heute von einem kleinen Mädchen hier in der Stadt, ein armes kleines Ding. Ich kenne sie. Und ein Glückspieler kauft ihr großartige, feine Kleider und Dinge, und versucht sich vor ihr aufzuspielen. Eine Ratte würde so etwas tun, man kann ihn nicht mal als Mensch betrachten.

<sup>118</sup> Weißt du ein Hund ist nicht so niedrig, und doch nennt ihr eine Hündin eine „Nutte“. Sie hat mehr Moral, als die

Hälfte der Frauen von Jeffersonville hat. Und ihr nennt ein altes Mutterschwein eine „Sau“, und sie ist es nicht. . . Sie hat viel mehr Moral, als die Frauen dieser Vereinigten Staaten, viele von ihnen. Das stimmt genau. Nun, ich weiß das ist platt. Und ich sagte euch, ich werde es einpauken und ich möchte, dass ihr es wisst. Und das ist wahr. Sie alle, die Frauen von heute wissen nicht einmal was Moral ist. Sagten: „Mein Gewissen verklagt mich nicht.“ Nun gut, du hast gar keins. Beachtet. Ja, mein Herr. Obwohl du weißt was richtig und falsch ist.

119 Nun beachtet. Dieser Mann, als er geschaffen wurde, trennte Gott seinen Geist. Und Er nahm ein Stück von dem Mann weg, von seiner Seite, und machte daraus eine Frau. Und dann nahm Er den weiblichen, zierlichen Geist des Mannes und machte eine Frau daraus. Und Er schuf den Mann, männlich, stämmig.

120 Und wenn du einen—einen—einen Mann siehst, der bisschen. . . du weißt, Maniküre macht, oder wie immer du das nennst, seine Fingernägel; und weißt du, vier auf der einen Seite und fünf auf der anderen, und—und sein Haar glatt nach unten schmiert; um seinen Mund vorne offen zu halten, und solch ein Zeug; einer dieser Schönlinge. Merke es dir Schwesterchen, etwas stimmt mit diesem Vogel nicht. Etwas ist verkehrt. Schau ihn dir besser genau an.

121 Und wenn du eine Frau mit einer Zigarette im Mundwinkel siehst, mit einem Overall an und sagt: „Bürschlein, ich werde dir sagen wo es lang geht!“ Bruder, achte auf das alte Mädels. Etwas ist verkehrt mit ihr.

122 Eine Frau sollte eine Frau sein und sollte sich wie eine Frau kleiden. Als Gott einen Mann schuf, schuf Er ihn auf eine Weise; und Er schuf eine Frau anders. Und wenn Gott einen Mann bekleidet, kleidete Er ihn auf eine bestimmte Weise und die Frau anders. Und die Bibel sagte: „Es ist ein Greuel für eine Frau, ein Kleidungsstück anzuziehen, das zu einem Mann gehört.“

123 Und ihr Frauen, die ihr diese kleinen alten Hosen und Dinge anzieht und sie draußen tragt, kleine alte. . . Wie nennt ihr sie, Knickerbocker? Was tun sie. . . ? Oh, was ist das Zeug, sie. . . ? Nein, nein, es sind keine Shorts, es ist das andere, mit langen Beinen dran. [Versammlung sagt: „eine Art Radlerhose.“—Ed.] Eine Art Leggings und Overalls, Arbeitsanzüge.

Geht rein, es hieß: „Dies ist für Damen.“

124 Ich sagte: „Nein, da liegst du falsch. Damen tragen solche Sachen nicht. Frauen vielleicht, aber Damen nicht.“ Das stimmt.

125 Die Bibel sagte: „Es ist ein Greuel für eine Frau, ein Kleidungsstück anzuziehen. . . und für einen Mann ein Kleidungsstück anzuziehen, das zu einer Frau gehört.“

126 Und Männer werden jeden Tag immer weibischer und Frauen werden immer männlicher. Was ist los? Wir werden es

in wenigen Minuten durch die Bibel herausfinden. Frauen sind keine Frauen mehr. Ich meine nicht euch christliche Frauen. Ich spreche über die allgemeine Tendenz. Sie wollen sich wie Männer benehmen; wollen ihr Haar wie Männer schneiden; wollen ihre Hand so auf die Bar legen, und singen *Gott Segne Amerika*, mit einer Zigarette in ihrem Mundwinkel.

<sup>127</sup> Geht die Strasse runter, draußen, und einfach auf die Schnellstrasse. Wir zählten . . . Ich möchte euch etwas sagen. Und ihr Autofahrerinnen, hört zu. Billy Paul und ich, während der letzten Kampagne rund um die Nation, sechs Monate habe ich Buch geführt wie viele Verkehrsdelikte es auf der Straße gab. Von dreihundert Unfällen auf der Straße, ratet mal wie viele davon Autofahrerinnen waren? Da fehlte nur . . . Neunzehn von ihnen waren Männer. Und zweihundertachtzig, oder ich glaube es waren zweihunderteinundachtzig wären dann Autofahrerinnen gewesen. Autofahrerinnen! Nun, ich sage nicht, dass es keine guten Frauenfahrerinnen gibt. Aber sie wird sich egal wie rumwinden.

<sup>128</sup> Und du versucht sie zu stellen? Lasst sie etwas hübsch aussehen, wenn ein Polizist auftaucht, steht sie da, wuschelt das Haar hoch. „Aber ja“, würde er sagen, „sicher bist du im Unrecht!“ Hmm! Wir haben keine Gesetze.

<sup>129</sup> Sie haben das kürzlich in einem Steuerverfahren bewiesen, durch das ich gerade durch bin. Wir haben keine Gesetze. Wenn es sind . . .

<sup>130</sup> Kein Wunder, dass die mächtigen Lords von England sagten: „Demokratie war nur Segel, ohne Anker.“ Das stimmt, auf einer Seifenkiste stehen, Wahlpropaganda machen. Die Demokratie ist faul und so ist es mit Diktatoren und dem gesamten Rest. Die ganze Sache ist faul. Es gibt nur eine Sache für Gott zu tun, das ist, die gesamte Sache zu zerstören, wie Er sagte es zu tun und neu anzufangen. Nun beachtet wie nahe ihr dem Kommen seid.

<sup>131</sup> Nun, wenn diese Frau . . . Er machte ihm eine Gehilfin und sie sollte seine Gehilfin sein. Und dann . . .

<sup>132</sup> Nun also, bisher gab es keinen Prediger, der mir diesbezüglich zustimmte. Und sie versuchen es anders darzustellen, doch macht es keinen Sinn für mich. Sie versuchen zu sagen, dass Adam und Eva Äpfel aßen. Bruder, wenn . . . Ich sage das jetzt nicht im Scherz, aber ich möchte es sagen. Denn wenn Äpfelfressen die Frauen realisieren lässt, dass sie nackt sind, sollten wir die Äpfel wieder ausgeben. Und ihr wisst, dass das stimmt.

<sup>133</sup> Wisst ihr, es war nicht das Essen eines Apfels, das sie erkennen ließ, dass sie nackt waren. Sicherlich war es nicht so. Es musste durch Geschlechtsverkehr kommen. So musste es sein, denn sie erkannten, dass sie nackt waren, als sie die verbotene Frucht aßen. Ist eine Frau nicht ein Fruchtbaum? Bist du nicht

die Frucht deiner Mutter? Das war die Frucht, die zu nehmen verboten war.

<sup>134</sup> Nun, hier ist eine große Sache. Nun, was die Wissenschaft je herausfand, was dem menschlichen Wesen am Nahesten kam, war. . . Sie graben alte Knochen aus, sie nehmen Fossilien, und sie nehmen Köpfe, und sie nehmen Schädel und Arme, und Knochen und versuchen es wie ein menschliches Wesen aussehen zu lassen. Und sie wissen, dass die nahesten Sache, an die sie je heran gekommen sind, das nächste zum Menschen, das sie fanden, ist ein Schimpanse. Er ist die nahesten Spezies zu einem menschlichen Wesen; aber dennoch hat es nichts mit dem Höchsten, dem menschlichen Wesen zu tun.

<sup>135</sup> Die niedrigste Form von Leben, die es gibt, ist ein Frosch; die höchste Form ist das menschliche Wesen. Gott fing unten an und machte weiter nach oben, bis Er es geradewegs zu Seinem Ebenbild brachte. Brachte es durch die Vögel und die Tiere, und weiter hoch, bis Er zu dem Ebenbild Gottes kam. Er machte den Menschen in diesem Ebenbild. Das ist die höchste Form. Die niedrigste Form ist einfach eine Kaulquappe, die zu einem Frosch wurde und so weiter.

<sup>136</sup> Nun, das fehlende Glied, das sie nicht finden. Beachtet jetzt die Schrift. Ihr, ihr werdet damit nicht übereinstimmen, viele von euch, aber ich möchte. . . Ich möchte nur, dass ihr das nicht vergesst. Und seid nicht dagegen voreingenommen. Hört.

<sup>137</sup> Ich weiß, viele von euch haben gerade Dr. DeHaan gehört. Ich sicherlich. . . Als ein Mann mit solchem Kaliber, und ein guter Baptistenbruder, und sicherlich schätze ich ihn. Er hat mehr Intelligenz und Köpfchen und—und hat mehr vergessen als ich jemals gewusst habe; denn er ist ein Doktor der—der Theologie, und er ist ein Doktor der Medizin, und er ist ein Doktor der Wissenschaft. Er ist ein kluger Mann. Aber er sagt, dass diese. . . Als die Söhne Gottes sahen, dass die Töchter der Menschen schön waren; er nimmt Josephus Standpunkt ein, und sagt, dass „sie—sie sich in menschliches Fleisch gepresst haben“, und nahmen sich Frauen. Und es gab Riesen im Land Nod. „Und sie nahmen sich selbst Frauen und lebten mit ihnen, als die Söhne Gottes, gefallene Engel; nahmen und sahen die Töchter der Menschen; und das sexuelle Verlangen war eine solch gewaltige Sache, und außerdem waren sie sündhaft durch den Fall, sie pressten sich hinein in menschliches Fleisch.“

<sup>138</sup> Wenn sie das tun, ruinieren sie Göttliche Heilung, ruinieren sie alles andere. Wenn der Teufel erschaffen kann, ist er Gott gleich. Der Teufel kann nicht erschaffen. Ich möchte, dass ihr mir eine Stelle zeigt, wo der Teufel erschaffen kann. Er kann nicht erschaffen. Er verdreht nur das, was geschaffen worden ist. Er ist kein Schöpfer. Er ist nur ein Verdreher.

<sup>139</sup> Nun gut, was ist passiert? Beachtet. Hier ist meine Version. Hier ist das fehlende Glied.

<sup>140</sup> Jetzt haben sie einen Schimpansen, aber du kannst einen Schimpansen nicht mit einer Frau paaren und ein Kind hervorbringen. Du kannst kein menschliches Wesen mit irgendeinem Tier paaren. Es wird sich nicht vermischen. Du kannst mit keinem Tier eine Bluttransfusion machen.

<sup>141</sup> Als ich in Afrika war, sie behandelten diese armen farbigen Menschen dort auf solch eine Weise; jemand sagte zu mir, sagte: „Sie sind nichts als Tiere.“

<sup>142</sup> Ich sagte: „Entschuldige. Sie sind genauso viel Mensch, wie du es bist, vielleicht etwas mehr.“ Lass mich dir sagen, wenn du diese Art der Einstellung hast, dann gehst du zurück in die Richtung eines Tieres. Ich sagte: „Dieser Mensch, wenn er so schwarz wie das Pik Ass ist, oder wenn er gelb wie ein Kürbis ist, oder wenn er blau wie Indigo ist, er mag dir dein Leben dadurch retten, indem er dir eine Bluttransfusion gibt. Aber lass nie tierisches Blut in dich hinein.“ Sicherlich ist er ein Mensch.

<sup>143</sup> Nur weil eine Haut schwarz war, und die andere braun, und eine andere gelb, und die andere weiß, das hat nichts damit zu tun. Die Bibel sagte: „Gott hat aus einem Blut alle Menschen geschaffen.“ Und das stimmt genau. Die Orte, wo wir leben, verändern unsere Farben, und hat nichts damit zu tun. Gott machte von einem—einem Menschen alle Nationen, ein Blut, alle Nationen gleich.

<sup>144</sup> Der Chinese; der farbige Mensch kann jetzt nicht sagen, der schwarze Mensch kann jetzt nicht sagen, dass: „Dieser Chinese, er—er ist gelb, ich werde nichts mit ihm zu tun haben.“ Er ist dein Bruder. Und du weißer Mensch kannst nicht zu dem gelben Menschen oder dem schwarzen Menschen sagen, zu keinem von ihnen: „Ich habe mit dir nichts zu tun.“ Er ist dein Bruder. Das stimmt genau.

<sup>145</sup> Beachte jetzt, hier ist was stattfand. Ich glaube, ich kann es durch die Bibel untermauern, dass es die Schlange ist, die es getan hat. Die Schlange ist die fehlende Person zwischen dem Schimpansen und dem Menschen. Denn, hört zu, beachtet dieses jetzt, dass die Schlange kein Reptil war. Er war das „subtilste“ aller Tiere des Feldes.

<sup>146</sup> Nun, ich ging und holte heute Lexika, von überall, um dieses Wort nachzuschlagen, was das Wort *subtil* bedeutet. Es bedeutet „schlau zu sein, listig zu sein“, und die beste Interpretation von dem—vom Hebräisch (von m-a-h-a-h, mahah) bedeutet „eine wahre Erkenntnis von den Prinzipien des Lebens zu haben.“

<sup>147</sup> Nun lasst uns dies nur eine Minute beobachten. Er ist schlau, listig, jedoch wird er die „Schlange“ genannt. Aber erinnert euch, er war das schlaueste Ding, das es gab, und dem menschlichen Wesen ähnlicher als alles andere, was es auf dem

Feld gab; dem menschlichen Wesen am Nächsten. Er war kein Reptil. Der Fluch machte ihn zu einem Reptil. Und er war das . . . Die Bibel sagte er war der Schönste von allen.

148 Und selbst der Fluch hat ihm nicht die ganze Schönheit weggenommen; gleichwohl sind die herrlichen Farben einer Schlange schön, und sein Anmut und seine Schlaueheit. Selbst der Fluch hat es nicht weggewischt. Aber erinnere dich, Gott sagte ihm, dass seine Beine abfallen würden und er auf seinem Bauch gehen würde. Und du kannst nicht einen Knochen finden, der wie ein menschliches Wesen aussieht, und deshalb ist die Wissenschaft verloren. Aber hier ist er.

149 Gott hat es vor den Augen der Weisen und Klugen verborgen und verhiess es den Söhnen Gottes in den letzten Tagen zu offenbaren, wenn die Söhne Gottes manifestiert werden, als „Gottes Söhne, die schon vor Grundlegung der Welt jauchzten.“ Wenn die große Offenbarung der Gottheit und Dinge in den letzten Tagen herunter gebracht würden, würde Er diese Dinge durch die Söhne Gottes manifestieren. Ihr wisst, die Schrift lehrt dieses. Und wir sind hier. Dies ist der Grund, warum uns Gott diese Dinge offenbart. Gott bringt Seine Söhne zur Manifestation. Er wird über die Limitationen irgendeiner menschlichen Erkenntnis hinausgehen, weit hinein in die geistlichen Offenbarungen und bringt Es runter. Haben wir nicht aus dieser Bibel gelehrt: „Hier ist für ihn, der Weisheit hat“? Nicht was er in irgendeinem Seminar lernte, sondern was er auf seinen Knien vor Gott lernte, und was Gott gefiel ihm zu geben. Söhne Gottes, offenbar gemacht!

150 Hier ist die Schlange, nun hier ist es, was die Schlange war; ich werde euch meine Beschreibung von ihm geben.

151 Wir haben die . . . wir kommen herunter, von einem Frosch, dann weiter zur Kaulquappe, und weiter und weiter, und *so-und-so*, bis du endlich zum Affen kommst, zum Schimpansen. Und vom Schimpansen, nun springen wir vom Schimpansen zum Menschen und wir wundern uns, warum.

152 „Nun“, sagt die Wissenschaft: „nun warte! Wir können die Frau mit dem Affen paaren und mit dem ‚-pansen‘ und dann umgekehrt, einen Menschen mit dem Schimpansen paaren.“ Es wird nicht gehen. Paare es mit irgendeinem Tier; es wird nicht gehen. Das Blut mischt sich nicht; nimm dein Blut, es ist völlig anderes Blut, ganz und gar.

153 Hier ist ein gewisses Blut dazwischen, und sie können das Tier nicht finden. Oh, Halleluja, ich beginne mich jetzt religiös zu fühlen. Beachtet. Warum? Gott verbarg es vor ihnen. Es gibt nicht einen Knochen in einer Schlange, der wie ein menschlicher Knochen aussieht. Er tat die Sache so weit weg, dass es nicht durch schlaue Menschen entdeckt werden konnte.

154 Und ich werde euch zeigen, woher dieser schlaue Mensch kommt, woher—wo er jedenfalls ist. Seht, er kann dadurch nicht kommen.

155 Es muss durch Offenbarung kommen: „Du bist Christus, der Sohn des...“ „Auf diesen Felsen werde Ich Meine Gemeinde bauen; und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen“, geistliche Offenbarung. Wie hat—wie hat Abel gewusst, ein Lamm zu opfern, anstatt wie Kain, die Früchte des Feldes zu opfern? Es war ihm geistlich geoffenbart. Du bekommst es nicht durch Seminare. Du bekommst es nicht durch Denominationen. Du bekommst es vom Himmel.

156 Nun beachtet die Schlange, diese Schlange, die zuerst war. Lasst uns jetzt ein Bild von ihm malen. Er ist ein mächtig großer Bursche. Er steht zwischen dem Schimpansen und dem Menschen. Und die Schlange; der Teufel, Luzifer, wusste, dass dies das einzige Blut war, das sich mit diesem menschlichen Blut mischen würde, die einzige Person, mit der er sich befassen konnte. Er konnte sich nicht mit dem Schimpansen befassen, dieses Blut würde sich nicht mischen. Er konnte sich mit verschiedenen Dingen nicht befassen. Er konnte nicht mit dem Schaf verhandeln. Er konnte sich nicht mit dem Pferd befassen. Er konnte mit keinem Tier verhandeln; er musste mit dieser Schlange verhandeln.

157 Lasst uns ihn jetzt vornehmen und sehen, wie er aussieht. Er ist ein mächtig großer Bursche, prähistorischer Riese. Davon finden sie diese großen Knochen und ich werde euch dies in der Bibel zeigen. Nun beachtet genau. Nun gut. Dieser mächtig große Bursche, lasst uns sagen er—er war zehn Fuß (drei Meter) groß, mächtig breite Schultern; sah genau aus wie ein Mann. Und sein Blut; nach dem Fall, entsprach ein Tier dem anderen. Du kannst Tiere kreuzen. Und es wurde höheres Blut, höhere Form des Lebens, höhere Form, bis es hinein steigt in den menschlichen Bereich. Aber die letzte Verbindung hier, hier zwischen, wurde abgeschnitten. Wie viele wissen, dass die Wissenschaft das fehlende Glied nicht finden kann? Jeder von euch weiß das. Wieso? Hier ist er, die Schlange. Hier war er, ein mächtig großer Bursche.

Und der Teufel kommt jetzt herunter, er sagte: „Ich kann inspirieren.“

158 Nun, wenn du Frauen anschaut und die Handlungen von Frauen, denk daran, du bist vom Teufel gesalbt (und es nicht deine eigene Frau ist).

159 Beachtet jetzt, der Teufel kam herab und fuhr in die Schlange hinein. Und er fand Eva im Garten Eden, nackt, und er sprach über die Frucht in der Mitte. Die *Mitte* bedeutet „mittig“, und so weiter; versteht ihr, in einer gemischten Versammlung. Und er sagte: „Nun, es ist begehrenswert. Es ist schön für die Augen.“

Was tat er? Er fing an Liebe mit Eva zu machen, und er lebte mit ihr wie ein Ehemann.

<sup>160</sup> Und sie sah, dass es angenehm war, so ging sie und sagte es ihrem Ehemann, aber sie war bereits schwanger von Satan.

<sup>161</sup> Und sie brachte ihren ersten Sohn hervor, dessen Name Kain war, der Sohn Satans.

„Nun“, sagst du: „das ist falsch.“

<sup>162</sup> Nun gut, wir werden einfach herausfinden, ob es verkehrt ist oder nicht. „Und Ich werde Feindschaft setzen zwischen deinem Samen und dem Samen der Schlange.“ Was? Dem Samen der Schlange! Sie hatte einen Samen und er hatte einen Samen. „Und Er wird deinen Kopf zertreten und du wirst Ihn in die Ferse stechen.“ Und *zertreten* dort bedeutet „eine Versöhnung machen.“ Nun dort ist dein „Same“ der Schlange.

Nun beachtet, hier kommen diese beiden Männer hervor.

<sup>163</sup> Nun diese Schlange, als er dort stand, dieser mächtige große riesige Bursche stand dort, er war schuldig, Ehebruch mit Adams Frau begangen zu haben. Wo liegt die Sünde heute? Was macht heute die Dinge zu dem, was sie sind? Nun, ich—ich . . . Sicherlich könnt ihr erfassen worüber ich spreche. Und dort war es.

Und als er es tat, sagte Gott, begann nach Eva und Adam zu rufen.

Und er sagte: „Ich war nackt.“

Und Er sagte: „Wer sagte dir, dass du nackt warst?“

<sup>164</sup> Dann begannen sie nach Soldaten Manier sich die Schuld zuzuschieben. Sagte: „Nun, die Frau die Du mir gegeben hast, tat es. Sie war es, die mich überredete.“

<sup>165</sup> Und sie sagte: „Die Schlange gibt mir einen Apfel?“ Genau, Prediger, komm zur Besinnung.

<sup>166</sup> Sie sagte: „Die Schlange verführte mich.“ Weißt du, was *verführen* bedeutet? Bedeutet „geschändet.“ Wie sie es wurde. Teufel gab ihr nie einen Apfel. „Die Schlange hat mich verführt.“

Und dann kam der Fluch.

<sup>167</sup> Er sagte: „Weil du auf die Schlange gehört hast anstelle auf deinen Ehemann, nahmst du Leben von der Erde. Und du wirst du wirst deine Mühsal vermehren; und dein Verlangen wird nach deinem Ehemann sein“, und so weiter.

<sup>168</sup> „Und weil du auf deine Frau gehört hast, anstatt auf Mich (Ich habe dich vom Staub genommen; die höchste Gattung), zum Staub gehst du zurück.“

<sup>169</sup> „Und Schlange, weil du das getan hast, hinweg geht dein Bein. Auf deinem Bauch wirst du gehen, alle Tage deines Lebens. Und du wirst gehasst werden. Und Staub wird deine Nahrung sein.“ Da hast du es. Dort ist das fehlende Glied.



170 Nun hier kommt Kain. Lasst uns die Veranlagungen beobachten. Hier kommt Kain. Was ist er? Er ist ein gerissener Geschäftsmann. Er bearbeitet die Felder. Schlau, intelligent; religiös, sehr religiös; beachtet seine—beachtet jetzt seine Eigenschaften. Geht jetzt mit mir weiter, noch einige Minuten länger.

171 Hier kommt er daher. Er weiß, er ist moralisch. Er möchte zur Kirche gehen. Er baut sich eine Kirche, macht sich ein Opfer. Macht sich einen Altar und alles. Baut einen Altar, stellt seinen Blumen drauf. Nimmt das Feld . . . die Früchte des Feldes, opferte sie Gott. Sagte: „Schau Herr. Ich weiß, wir aßen Äpfel, das hat es verursacht.“ Einige seiner Abkömmlinge haben die gleiche Art von Vorstellung. Zeigt, wo es herkam. Brachte seine Äpfel rein, draußen vom Feld, legte sie drauf, sagte: „Das wird eine Versöhnung machen.“

Gott sagte: „Es waren keine Äpfel.“

172 Aber, durch geistliche Offenbarung wusste Abel, es war Blut. So brachte er ein Lamm, hackte seine Kehle durch, und es starb.

173 Und Gott sagte: „Das ist richtig. Das hat es getan. Es war Blut.“ Du weißt über welches Blut ich spreche. Ganz recht. „Es war Blut, das es getan hat.“

174 Nun beachtet. Und dann als Kain sah, dass sein heiliger-roller Bruder von Gott angenommen worden war, und Zeichen und Wunder dort unten stattfanden, wurde er eifersüchtig auf ihn. Er sagte: „Wir werden dieses Zeug jetzt stoppen.“ Schaut seine Brüder an, schaut seine Kinder an, noch heute. „Nun, ich bin klüger als er“, so wurde er zornig. Woher kommt *Zorn*? Könnt ihr sagen, dass der Zorn . . . ? Er tötete seinen Bruder. Er war ein Mörder.

175 Kannst du Gott einen Mörder nennen? Und Adam war der Sohn Gottes. Die Bibel sagt, dass: „Adam Gottes Sohn war“, der reine Anfang damals. Adam war Gottes Sohn. Und diese Eifersucht und Neid und alles konnte nicht aus dieser reinen Linie kommen.

176 Es musste durch einen anderen Ort kommen. [Leere Stelle auf dem Band—Ed.] Und es kommt durch Satan, der von Anfang an ein Mörder war. Die Bibel sagte: „Er war ein Lügner und Mörder von Anfang an.“ Und dort ist es. Und er tötete seinen Bruder.

177 Und es war ein Sinnbild auf den Tod Christi. Dann daraus, brachte Er Seth hervor um seinen Platz einzunehmen. Tod, Begräbnis und Auferstehung von Christus.

178 Und beachtet, also, hier kommen eure Riesen. Dann ging Kain in das Land Nod. Wenn sein Papi ein mächtig großer, riesiger Bursche war, wie würde dann Kain sein? Wie sein Papi. Und er ging in das Land Nod und nahm eine seiner Schwestern.

<sup>179</sup> Nur das konnte er tun. Keine weiteren Frauen konnten hervorkommen, als nur durch Eva. Sie behaupten sie hatten siebzig Söhne und Töchter. Wenn—wenn es keine Frauen gab. . . Die Bibel registriert keine Frauen wenn sie geboren sind, nur Männer. Und wenn es keine weiteren Frauen gab außer Eva, als sie starb, hätte die menschliche Rasse aufgehört zu existieren. Sie musste Töchter gehabt haben. Und er musste seine eigene Schwester geheiratet haben.

<sup>180</sup> Er ging in das Land Nod und nahm—nahm seine Frau. Und als er sie dort heiratete, dort ist es wo sie diese mächtig großen Riesen fanden, die gefallene Söhne Gottes waren; die durch ihren Papi, den Teufel kamen, durch Kain. Dort ist euer fehlendes Glied.

<sup>181</sup> Und beachtet den Samen der Schlange. Nun beachtet. Erinnert euch, der Same der Schlange ist religiös. Beachtet für wenige Minuten wie es beginnt sich fortzubewegen. Hier verläuft der Same der Schlange. Was geschah mit ihnen? Nun lasst mich etwas hier lesen, das ich heute Nachmittag gerade aufgeschrieben habe.

<sup>182</sup> Wer kam durch die Linie von Abel? Hört zu. Nun gut. Abel kam hervor. Nach Abel kommt Seth. Nach Seth kommt Noah. Nach Noah kommt Sem. Nach Sem kommt Abraham. Nach Abraham kommt Isaak. Nach Isaak kommt Jakob. Nach Jakob kommt Juda. Nach Juda kommt David. Nach David kommt Christus, bis zur Vollkommenheit.

<sup>183</sup> Schaut damals, wie der Geist Gottes in Abel lebte. Schaut, wie Er in Seth lebte. Schaut, wie Er in Juda lebte. Schaut, wie Er in David lebte. Schaut, wie derselbe Geist durch diesen gerechten Samen die ganze Zeit hindurch herausruft. Egal was sie taten, sie waren vorherbestimmt.

<sup>184</sup> Schaut Jakob an, ein schmutziger. . . Ich sage das nicht frevlerisch. Aber Jakob, ein kleiner Betrüger, hängt die ganze Zeit am Rockschoß seiner Mutter, rennt herum, ein kleiner verweichlichter Junge. Zog sich Dinge über, ging und täuschte seinen Vater, um die Segnung zu bekommen; aber ihm war es vor Grundlegung der Welt gegeben worden. Sicher war es das.

<sup>185</sup> Ging dort hinaus und belog seinen Schwiegervater; und nahm einige gefleckte Stäbe, Pappelstäbe, und legte sie ins Wasser, um dieses Vieh, als sie trächtig waren, zu erschrecken, damit sie geflecktes Vieh hervorbringen würden, damit er betrügen konnte und dieses Vieh bekommen konnte. Gott segnete ihn darin. Das stimmt.

<sup>186</sup> Wehe jedem, der etwas über Jakob sagt. Ihr wisst, was—ihr wisst, was der falsche Prophet sagte. . . Oder, er prophezeite richtig. Bileam, er sagte: „Wer immer ihn segnet, wird gesegnet und wer immer ihn flucht, wird verflucht werden.“

187 „Ich nahm dich Jakob, Ich fand ihn wie ein . . . wie in einem fremden Land. Und wie der Adler sein Nest aufstört, so störte Ich ihn auf und nahm ihn heraus.“ Halleluja! „Nicht durch Kraft, noch durch Macht, sondern durch Meinen Geist, spricht der Herr.“

188 Beachte, wie dies bis zu dieser Vollkommenheit hinkommt. Dieser Geist arbeitete weiter bis zur Vollkommenheit in Christus, durch jeden der Patriarchen, geradewegs herunter. Egal was sie taten, was sie sagten, was sie taten, sie waren absolut der Same des Gerechten.

189 Und hier, als der gerechte Abraham . . . Glorie! Oh, ich fühle mich richtig gut. Als der gerechte Abraham Melchisedek begegnete, Der Gott Selbst war!

190 Wer war Melchisedek? „Der König von Salem, der König von Jerusalem ist, König des Friedens. Er hatte keinen Vater. Er hatte keine Mutter. Er hatte keinen Anfang der Tage, noch ein Ende des Lebens.“ Wer Er auch ist, Er lebt immer noch. „Er wurde nie geboren. Er wird nie sterben. Er hatte nie Vater oder Mutter. Er hatte keinen Anfang der Tage oder Ende des Lebens.“ Sage mir Wer es war. Der Ewige Gott; in, was wir eine nennen . . .

191 Oh, ich habe vergessen, wie man das nochmal nennt. Theophanie, das ist es. Einfach in wie . . . Nicht ein Mythos; aber doch ist es etwas was sichtbar gemacht ist. Wie Er zu Abraham kam dort im Zelt, wie ein Engel und prophezeite und sagte Sarah, dass sie hinter Ihm lachte, und so weiter. Die Sache, dieselbe Sache.

192 Und hier war Er. Er begegnete Melchisedek. Und Groß- . . . Urgroßvater Abraham im Samen des Gerechten bezahlte den Zehnten an Melchisedek; und es wurde seinem Ur-Urenkel hier angerechnet, der Same des Gerechten.

193 Nun hier kommt der Same der—der Schlange. Nun erinnert euch, es wird Feindschaft, Krieg zwischen ihnen herrschen.

194 Der Same der Schlange kommt und was produziert er? Nun lasst uns die ersten paar Jahre nehmen. Nun beobachtet was dort stattfindet. Wir werden es bis zum Ende lesen, denn ich habe es gerade erst nachgeprüft. Der Same der Schlange produzierte Kain. Kain ging in das Land Nod, produzierte Riesen und dann kommen sie in das Land von Noah.

195 Sie waren kluge, gelehrte, intelligente Leute. Stimmt das? Sie waren Bauleute, Erfinder, Wissenschaftler; nicht durch den Samen der Gerechten, sondern durch den Samen von Satan, der Schlange. Sie waren solche Menschen wie—wie Wissenschaftler und Bauleute und große Männer, Lehrer. Die Schrift sagt das. Sie bearbeiten Erz. Sie arbeiten mit Eisen. Sie bearbeiteten Metall. Sie erfanden Dinge. Sie mischten verschiedene Metalle, und bauten Häuser und so weiter. Die Schrift sagt das. Und sie

spotteten den Samen der Frau, Noah den Gerechten. Stimmt das? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.]

196 Lasst uns ihnen etwas weiter folgen. Dann, wir folgen ihnen bis zur Arche, alles wurde zerstört. Es wurde solch eine Anhäufung von Sünde, und sie, die Klügsten und Intelligenten übernahmen die Herrschaft. Bis Gott herabschaute, es waren nicht viele übrig, so nahm Er nur Noah und seine Familie in die Arche, und ließ das Wasser herunterregnen und zerstörte die ganze Sache. Nahm vorher Henoch hinauf. Stimmt das? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.] Dort war der gesamte Same, fast der gesamte Same; aber Sein Zweck muss erfüllt werden.

197 Nun, Noah und seine Söhne, die heraus kommen, Ham, Sem und Japhet, kommen aus der gerechten Linie.

198 Wie kam der Same jemals hinüber? Der Same kommt rüber in der Arche, so wie es am Anfang war, durch die Frau, ihre Ehefrauen. Sie trugen den Samen von Satan durch die Arche; so wie Eva den Samen von Satan trug, um Kain zu gebären, durch die Frau.

199 Ihr stellt diese Frauen auf eure Podien als Prediger, die Bibel verurteilt das! Paulus sagte: „Wenn jemand meint ein Prophet zu sein, oder geistlich, der erkenne, dass das, was ich euch schreibe, die Gebote des Herrn sind; ist aber jemand unwissend, der sei unwissend.“

200 Deshalb habe ich hier die Baptistengemeinde verlassen. Bruder Fleeman war hier vor einiger Zeit; ich glaube er war dort an jenem Abend. Dr. Davis sagte: „Du wirst hier oben stehen und diese Frauen als Prediger ordinieren.“

Ich sagte: „Ich werde das nicht tun. Nein, auf keinen Fall.“

Er sagte: „Gut, ich werde dich rauswerfen.“

201 Ich sagte: „Ich sollte besser rausgeworfen werden.“ Ich sagte: „Dies ist das Wort Gottes und Es verurteilt diese Sache. Ich kann nicht das unterstützen, was Gott verurteilt.“ Nein, mein Herr.

202 Wer das tut, zeigt, sie sind falsche Lehrer, falsche Propheten. Die Bibel sagt, sie wären es. „Verführen, wenn es möglich wäre, die Auserwählten.“ Da habt ihr es.

203 Beachtet dies jetzt. Und dann kommt dort Ham heraus, Ham mit seiner Frau und jenen. Er hatte einen Fluch auf ihn gelegt. Von Ham kommt Nimrod, der Babylon erbaute. Aus Babylon kommt die katholische Kirche, der Anfang davon. Geht weiter durch Ahab. Geht weiter von Ahab in Judas Ischariot hinein; schließt es mit dem Antichristen ab.

204 Und in diesen letzten Tagen sind hier der Geist des Antichristen und der Geist Christi. Der Geist des Antichristen sagt: „Die Tage der Wunder sind vorbei.“ Der Geist Christi sagt: „Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ Der Geist des Antichristen sagt: „Es macht keinen Unterschied, ob du im

„Vater, Sohn, Heiliger Geist’ getauft bist, begossen, besprengt, was es auch sei, es bedeutet das Gleiche.“ Die Bibel sagt, dass Gott unfehlbar ist und Er sich nicht ändern kann. Wem wirst du dienen? Es liegt bei dir.

205 Nun sagst du: „Können sie zusammen wohnen? Du sagtest, dass dort in dieser Arche, Bruder Branham, du hattest dort beide Ham und Seth drin.“ Das stimmt, stimmt genau. Ham war böse. Seth war religiös und gerecht. Nun gut.

206 Lasst uns Ham folgen. Nun gut jetzt, dort sind Ham und Seth in der gleichen Arche; einer gerecht und der andere ungerecht. Dort waren eine Krähe und eine Taube in der gleichen Arche. Dort war Judas und Jesus in der gleichen Gemeinde. Dort waren der Antichrist und der Heilige Geist in derselben Gemeinde.

207 Und heute wirken die gleichen Geister. „Haben eine Form der Gottseligkeit, sehr religiös, aber haben eine Form der Gottseligkeit und verleugnen deren Kraft; von diesen wende dich ab.“ Der Heilige Geist beansprucht: „Jesus Christus derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ Welche Seite willst du wählen?

208 Der Antichrist sagt, dass *Dies* nur ein Buch von Glaubensbekenntnissen ist. „Wir werden das Apostolische Glaubensbekenntnis nachsprechen.“ Ich fordere jeden Prediger heraus, mir zu sagen wo das Apostolische Glaubensbekenntnis in der Bibel zu finden ist: „Ich glaube an Gott, den Allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und Erde; Jesus Christus, Seinen Sohn. Ich glaube an die heilige Römisch- Katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen.“ Wo findest du das in der Bibel? Und doch wiederholt ihr das in euren großen Methodisten- und Baptistengemeinden. Es ist eine Lehre des Teufels und falsche Propheten lehren das.

209 Und ich hoffe, ich verletze eure Gefühle nicht, aber ich nagel dies für dieses Tabernakel fest. Ihr hier im Branham Tabernakel, bleibt solchem Zeug fern. Alles was an Gemeinschaft der Heiligen glaubt ist Spiritismus. „Es gibt einen Mittler zwischen Gott und Menschen und das ist der Mensch Jesus Christus.“ Egal wie viele Marias es gibt!

210 Seht, was dieser Same der Frau damals tat? Seht, wie der Same der Frau übergetragen wurde?

211 Schaut heute in Amerika. Amerika ist der Same des Teufels. Was ist sie? Sie ist eine Frauennation. Ihr habt gehört: „Dies ist eine Welt der Frauen.“ Das stimmt. Es ist eine Frauennation. Sie geben den Ton an.

212 Ich ging vor nicht langer Zeit in die Schweiz. Die Frauen sagen... Eine kleine Heilig Geist Frau sagte: „Weißt du, wenn ich rüber nach Amerika gehe, sagen sie, die Frauen haben Freiheit bekommen.“

213 Ich sagte: „Lass mich dir sagen wo es hinführt.“ Und ich fing an es ihr zu sagen.

Sie sagte: „Oh, Gnade, ich möchte nichts davon.“

Ich sagte: „Dahin führt es.“

Weißt du, dort tun sie Dinge nicht so, wie sie sie hier tun.

214 Was ist es? Lasst mich euch zeigen, dass Amerika eine Frau ist. Auf unserer Münze ist ein Bild einer Frau. Alles hier ist eine Frau.

215 Es gibt nicht genug Alkohol Schmuggel-Buden im Land, würden haben. . . Du stellst vierzig Alkohol Schmuggel-Buden in dieser Stadt auf und stellst drei Prostituierte, gut aussehende Frauen, die sich aufreizend auf der Straße rumdrehen hin; sie werden mehr Seelen, die nach ihnen gelüsten in die Hölle schicken, als all die Alkohol Schmuggel-Buden, die du in der Stadt aufstellen könntest. Das stimmt genau.

216 Wer ist es dann? Es ist die Frau. Was ist sie? Sie ist der Gott Amerikas.

217 Nimm einige von diesen alten Filmstars; sie treten hier auf und heiraten vier oder fünf Mal, leben mit drei oder vier verschiedenen Ehemännern zur gleichen Zeit; und einige dieser Magazine zeigen sie und berichten darüber, stellen sie dort auf ihren Bildern nackt dar. Und ihr kleinen Mädchen nehmt das als euer Vorbild, (warum?) denn eure Mami vor euch, vielleicht, eure Omi vor euch. Seht ihr worin dieser Same der Schlange arbeitet? Sicherlich ist es so.

218 Und was folgt daraus? Wenn Missetat unter dem Gesetz vierzehn Generationen heimgesucht wird, wie wird Missetat an diesem Tag heimgesucht, wo der Same der Gerechten fast erschöpft ist? Und Gott sagte, es wird eine Zeit kommen, wenn Er nicht das Werk verkürzen würde, würde keiner übrig bleiben. Wir sind am Ende der Zeit. Sucht die Gerechten heute Abend; geht durch die Städte!

219 Oh, du findest Gemeindemitglieder, die den Baptisten und Presbyterianern und so weiter so treu sind, wie es nur sein kann. Aber sie haben genauso wenig mit Gott zu tun, wie ein Hase Schneeschuhe anziehen muss. Wissen nichts Darüber! Alles was sie wissen: „Bist du ein Christ?“

„Ich bin ein Katholik.“

„Bist du ein Christ?“

„Ich bin ein Baptist.“

„Bist du ein Christ?“

„Ich bin ein Presbyterianer.“

„Bist du ein Christ?“

„Ich bin ein Pfingstler.“ Das hat Damit nichts zu tun.

220 Du bist ein Christ, weil dich Gott durch Seine Gnade errettet hat. Und du weißt Es. Und Etwas hat dein Leben verändert, so dass du anders lebst. Und du bist eine neue Person und Kreatur in Christus Jesus. Sicherlich.

221 Aber ihr seht wo der Same der Schlange? Was war der Same der Schlange? Ehebruch. Folgt ihr mir? Ehebruch mit Eva. Was wurde daraus? Was brachte das hervor? Was ist es heute Abend?

222 Schaut zurück, vor einigen Jahren, als das erste Lied raus kam. Ihr älteren Leute, als die... Gewöhnlich zensierten sie Lieder, bevor sie im Radio gesungen werden durften. Und das erste, was heraus kam, war: „Rollt sie, Mädchen, rollt sie, zeigt eure hübschen Knie“, und alle wie diese. „Lacht Pa und Ma aus, und gebt ihnen allen ein ‚ha-ha-ha‘!“ Dies war das Erste, was sie durchrutschen ließen. Wo, glaubst du, ist der Kerl heute Abend, der dieses Lied schrieb? Er ist tot.

223 Was denkst du über Clara Bow, die als Erste herauskam und sprach die: *Gefährlichen Kurven*; und der Striptease, der tausende von Seelen in die Hölle schickte? Wo, denkst du, ist sie heute Abend? Sie ist seit langer Zeit tot. Wo ist sie mit diesem ihrem Leib? Liegt dort drüben, zerfressen im Staub, und die Würmer und Maden haben sich da durchgefressen. Und ihre Seele liegt dort drüben vor einem gerechten Gott.

224 Wo ist der Mann, der diese Frau nahm und ihr miserable unschicklich aussehende Kleider machte, die sie anzog, um sie vorzuführen, damit sie auf die eine oder andere Weise auf den Markt kommen und sie unpassend kleidet? Sagte: „Für was tun sie es? Wozu tragt ihr derartige Sachen?“ Weil ihr möchtet, dass Männer nach euch schauen und es gibt nachweislich keinen anderen Grund.

225 Und wisst ihr, wenn ihr das tut und ein alter Sünder euch nachschaut, wisst ihr, was passiert ist? Am Jüngsten Gericht... Du sagst: „Bruder Branham, ich bin meinem Ehemann so treu, wie ich nur sein kann.“ Du wirst schuldig gesprochen, Ehebruch begangen zu haben. Jesus sagte: „Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, hat schon Ehebruch mit ihr begangen in seinem Herzen.“ Wenn dieser Mann sich verantworten muss Ehebruch begangen zu haben, wer wird derjenige sein, der es verursacht hat? Die Weise, wie ihr euch angezogen und präsentiert habt.

226 Nun, ich meine nicht, dass ihr euch kleiden müsst, wie aus einer antiken Kiste. Aber ihr könnt damenhafter aussehen.

227 Ihr geht raus und entblößt euch, eure kleinen kurzen Shorts und bindet ein kleines Bändchen so herum; und euer Baby mit seinen Augen, wie ein Aschenbecher, mit einer Zigarette in deinem Mund, geht die Straße entlang. Ihr tut das für keinen guten Zweck. Ihr mögt in der Sache selbst unschuldig sein, aber der Teufel benutzt euch als ein Werkzeug genauso, wie er es mit Eva tat.

228 Wieso ist sie eine Frauennation? Weil es direkt zur Vorherrschaft des Katholizismus führt. Was ist es heute? Du hörst sie niemals Jesus erwähnen. „Heil Maria! Maria, Mutter Gottes! Heilige Cäcilia!“ Viele Arten von Heiligen, toten Heiligen. Hier, es ist noch nicht lange her, unten in . . .

229 Ich war letztes Jahr unten in Mexiko. Dort kam eine arme Frau, schleppte sich. Ihre Knie, alle so ganz aufgeschunden und die Haut; weinte, und hielt ihre Hände. Und der Vater geht entlang, trägt zwei kleine Kinder, die weinen; Mutter leidet so; weil irgendeine Frau, die sie eine Heilige nennen, verstorben war. Sie hatten ihr Standbild dort oben auf dem Berg. Irgendein Liebhaber hat sie umgebracht. Und sobald sie so getötet wird, ist sie natürlich eine Heilige; sie war katholisch. So ging sie um Buße zu tun; und sie musste sich zwei Meilen schleppen, über Pflastersteine um Buße zu tun.

230 Bruder, wenn es eine Sache gibt, die ich zu tun habe, starb Jesus Christus umsonst. Gnade, ich bin gerettet; und nicht durch—durch mich selbst, sondern durch den Willen Gottes und durch die Güte Gottes.

231 Diese Reporter befragten mich, sagten: „Herr Branham . . .“ Das—das kleine tote Baby, das zum Leben gebracht worden war und noch mehr Dinge. Dreißigtausend Katholiken . . . Nein Entschuldigung. Es waren zwanzigtausend. Dreißigtausend war Afrika. Ich stand in Mexiko Stadt, als das passierte, es haben zwanzigtausend Katholiken auf einmal Christus als persönlichen Retter angenommen. Und diese Priester, sie konnten nichts sagen; zu viele, es hätte einen Tumult gegeben. Hatte zu viel auf der Seite. So sagte er: „Herr Branham, glauben Sie, dass unsere Heiligen dieselbe Sache tun können, die Sie tun?“

232 Wissend um ihre Lehre sagte ich: „Sicherlich, wenn sie leben.“ Seht? Denn, du kannst kein katholischer Heiliger sein, bis du tot bist, weißt du.

So sagte er: „Oh, du kannst kein Heiliger sein, bis du stirbst.“

233 Ich sagte: „Wo haben Sie das gelesen? Paulus sagte: ‚An die Heiligen, die in Ephesus sind‘, und denen die von Gott berufen sind. ‚An die Heiligen die in Ephesus sind‘, er hat seinen Brief gelesen; und die Heiligen die an anderen Orten sind, in Galatien, und—und ‚die Heiligen in Rom‘, und so weiter. Die *Heiligen*, ‚die Geheiligten‘. Was ist damit?“

234 Er sagte: „Nun denn, wir sollten nicht die Bibel erörtern. Denn wir sind die Kirche und was die Kirche sagt. Wir kümmern uns nicht darum, was die Bibel sagt. Es ist was die Kirche sagte.“ Sagte: „Was ist denn Ihre Meinung über die katholische Kirche?“

235 Ich sagte: „Ich wünschte, Sie hätten mich das nicht gefragt. Weil Sie mich gefragt haben und ich werde Ihnen die Wahrheit sagen.“



Sagte: „Nun, ich möchte, dass Sie mir die Wahrheit sagen.“

Ich sagte: „Die höchste Form des Spiritismus, die ich kenne.“

Er sagte: „Woher haben sie das?“

<sup>236</sup> Ich sagte: „Alles, was mit den Toten Fürsprache hält ist ein Spiritist.“ Ich sagte: „Wenn dieser Heilige zurück spricht, dann ist er in der Hölle. Denn diejenigen, die den Weg überquerten, meine—meine Bibel sagte, dass er nicht zurückkommen kann.“ Das stimmt. Und ich sagte: „Wenn dem so ist, wenn er ein Heiliger war; ist es der Teufel der redet wie ein Heiliger, und es ist also nicht der Heilige.“

<sup>237</sup> Und er sagte: „Nun gut, Moment mal.“ Sagte: „Sie halten auch Fürsprache mit den Toten.“

Ich sagte: „Wo?“

Er sagte: „Jesus Christus starb.“

<sup>238</sup> Ich sagte: „Aber Er stand wieder auf. Er ist nicht tot. Sondern Er lebt, um Fürsprache zu machen und ist der einzige Mittler zwischen Gott und Menschen.“

<sup>239</sup> „Ich bin Der, der tot war, und wieder lebendig ist und ewig lebt. Ich habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ „Wer da will, der komme und trinke das Wasser des Lebens umsonst.“ My! Das ist unser Gott. Das ist unser Gott.

<sup>240</sup> Und der Same der Gerechten ist fast versiegt. Sprich zu Leuten über diese Dinge. Sprich zu den Leuten darüber, zum biblischen Weg zurückzukehren. Sprich zu den Leuten über Wunder. Sprich zu den Leuten darüber. Ihre „Kirche glaubt Das nicht“, so sind sie uneheliche Kinder für Gott. Die Bibel sagt, wenn wir keine Verfolgung und Prüfungen, Schmähungen ertragen können, und „heilige-Roller“ genannt werden und so etwas Ähnliches; wenn ihr es nicht ertragen könnt, seid ihr uneheliche Kinder und nicht die Kinder Gottes. So sagt es die Bibel.

<sup>241</sup> Nenne mich „Heilige-Roller“, wenn du willst. Nenne mich alles, was du willst. So lange mein Herz mit Gott richtig ist und mein Erlebnis mit Gottes Bibel übereinstimmt, bewege ich mich geradewegs in diese gleiche Richtung weiter. Ja, mein Herr. Das ist es, was wir glauben. Das ist die Gemeinde des lebendigen Gottes, die nicht durch Theologie kommt. Sie kommt nicht durch eine Menschen-gemachte intellektuelle Auffassung. Sie kommt absolut durch die geoffenbarte Wahrheit, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist.

<sup>242</sup> Wenn ich nur eine intellektuelle Auffassung habe, weil die Baptistengemeinde oder die Methodistengemeinde mich diese Sache *so-und-so* gelehrt hat; wenn ich diese Bibel höre, wenn die Bibel . . . Wenn ich im Namen des „Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes“, getauft worden bin und diese Bibel lese und ein Prediger mir sagt, dass in der Bibel niemals jemand getauft

wurde, außer in dem Namen von Jesus Christus, und ich lese es und habe erkannt, dass das die Wahrheit war, würde ich so schnell ich könnte zum Wasser rennen. Ja, mein Herr.

<sup>243</sup> Wenn jemand mir sagte, dass—dass Jesus Christus ein großer Heiler war, und meine Gemeinde mir sagte: „Die Tage der Wunder seien vorbei“, und ich Heilung benötigte; würde ich so schnell ich könnte zu diesem Altar rennen, um geheilt zu werden. Sicher würde ich das.

<sup>244</sup> Wenn ich ein Prediger wäre, und hätte eine—eine Frau als Predigerin in meiner Pult, und ich in dieser Bibel lese und sehe, dass eine Frau nicht predigen sollte, würde ich sie von dort wegnehmen, egal was es mich kosten würde.

<sup>245</sup> Ich erinnere mich, da wo Schwester Wright dort hinten ist, saß eines Abends eine Frau, die mich vor die Tür werfen wollte, weil ich so etwas Ähnliches tat. Ja, mein Herr. Ich sagte: „Du kommst nicht in meine Gemeinde mit deinem alten . . .“ Es gab eine Zeit, damals trugen sie, oder schnitten sie ihre Kleider so weit nach unten aus, und dieses komisch aussehende Zeug und ungefähr die Hälfte ihres Körpers war entblößt. Ich sagte: „Wenn sie jemals in meine Gemeinde kommen, werde ich sie rauswerfen.“ Und so eine kleine alte Vorwitznase hier unten, sie starb nicht lange danach; und dann hat sie nach mir gerufen, sterbend. Sie war ein katholisches Mädchen, kam hierher und setzte sich hin mit so etwas. Ich schaute nach hinten und konnte sie ausfindig machen, dort oben saß sie und sie sangen. Zog meine Jacke aus, ging dort hinten hin, legte sie um ihre Schultern. Ich sagte: „Madam, wenn Sie meiner Predigt zuhören wollen, würden Sie bitte diese Jacke tragen, während Sie in der Gemeinde Gottes sind.“ Seht? Sicherlich.

<sup>246</sup> Sie stampfte dort raus und zog ihre kleinen Lippen hoch. Sie ging aus dem Gebäude raus. Sie sagte: „Falls er Religion hat, ich würde meiner Kuh nicht diese Art von Religion haben lassen.“

Ich sagte: „Sei unbesorgt, sie wird sie nicht haben.“

<sup>247</sup> Und dann hatten wir das Zelt, sie riefen nach mir, als sie starb. Sie hatte einen Herzinfarkt und sie lag im Sterben. Ihr Ehemann kommt. Er sagte: „Komm schnell!“ Und ich war gerade in einer Versammlung. Mächtig großer Junge, stand an der Tür, wartete auf mich. Und ich rannte wie . . .

<sup>248</sup> Ich ging in mein Auto und fuhr dort raus. Als ich hoch kam, begegnete ich dort dieser alten Krankenschwester, die noch dort im Howard Park lebt. Sie sagte: „Prediger, es ist nicht mehr nötig zu kommen.“ Das ist ungefähr zwanzig Jahre her, vielleicht etwas länger. Sagte: „Sie ist tot.“ Sagte: „Sie ist ungefähr schon drei Minuten tot.“ Sagte: „Sie schrie so sehr, wie sie konnte nach Ihnen.“ Sagte: „Ich habe eine Nachricht für Sie.“

Sagte: „Welche?“

249 Sagte: „Sag’ diesem Prediger, über den ich dies sagte: ‚Bitte vergib mir.‘“

250 Ich ging dort runter, um sie zu sehen. Schöne Frau; und sie hatte so schwer gelitten. Sie hatte kleine Sommersprossen über ihrer Nase; eine hübsche Frau. Und die Sommersprossen sahen wie rausgekommen aus. Und ihre Augen hatten sich vollkommen aus den Augenhöhlen raus gedrückt und waren halb rückwärts gedreht. Denn ihre Därme und Nieren haben sich geleert und dieser Dunst kam so überall hoch über dem ganzen Bett.

251 Und ihr Ehemann schaute mich an, sagte: „Bruder Branham, sprich ein Gebet, denn sie wollte dich sehen.“

Ich sagte: „Jetzt hätte ein Gebet für sie keinen Nutzen.“

252 „So wie der Baum sich neigt, so fällt er.“ Seht? „Irrt euch nicht; Gott lässt sich nicht spotten. Denn was ein Mensch sät, das wird er ernten.“

253 Siehst du, wo es herkommt? Nun was ist geschehen? Schaut auf eine Frau, die das tun würde. Schaut auf Frauen, die damals gelebt haben, die Revuetänzerin, was war ihre Tochter? Eine unmoralische Tänzerin. Was wird aus der Tochter der unmoralischen Charleston-Tänzerin? Ein Rock-n-roll Teenager. Was wird aus deren Töchter werden? Hum! Was ist es?

Seht den Samen der Gerechten?

254 Schaut auf euch Baptisten. Geht eine kleine Weile zurück. Geht zurück zu John Smith, eurem Gründer, ihr Baptisten. Als er für die Schandtaten der Leute betete, bis, er weinte und betete für die Leute, bis seine Augen zugeschwollen waren und seine Frau ihm sein Frühstück am Tisch füttern musste.

255 Und ihr Methodisten hier, mit Juwelen in eurer Nase und über euren Ohren und es sieht aus wie ein Damensattel für den Teufel; und tragen draußen Shorts, und solche Dinge! Wenn der alte John Smith, einer der Ältesten der Methodistengemeinde, bevor er mit fünfundachtzig Jahren starb, eine kurze Predigt predigte, vier Jahre, vier Stunden. Sie mussten ihn tragen und ihn an das Pult setzen. Und hier sind seine letzten Worte. Er sagte: „Ich bin so schockiert über das Verhalten der Methodistengemeinde.“ Sagte: „Sogar die Töchter der Methodistengemeinde tragen Goldringe an ihren Fingern.“ Was würde er jetzt sagen, mit Shorts an und im Chor singend?

256 Ihr seid gut gelaufen. Was ist geschehen? Ihr handelt wie eure Mami. Das stimmt genau.

257 Deshalb wollen wir keine dieser Denominationen hier herumhängen haben, hier dran geheftet: „Wir sind Methodisten. Wir sind Baptisten.“ Wir sind einfach von Christus. Lasst es so sein, seid frei.

258 Nun, seht ihr den Samen der Schlange? Was würde solch eine Frau für einen Anspruch stellen? Was würde das bewirken? Was?

Sie machten den ganzen Weg hinab so weiter. Sie drängten die Baptisten zurück, drängten die Methodisten zurück, drängten die Presbyterianer zurück. Was haben sie getan? Sie alle gingen geradewegs zurück, wie ihre Mami, die alte Prostituierte. Dort sind sie alle, tun die gleiche Prostitution. „Nun, es macht keinen Unterschied. Sie sind untergetaucht worden. Sie sind besprengt worden. Sie, sie sind gekommen und machten Ihr Bekenntnis. Sie hielten ihre sechs Monate Alkoholverbot ein; sie tranken nicht zu viel während dieser Zeit, und so weiter. Sie waren gute Mitglieder. Sie zahlen gut für...“ Oh, my! Das hat nichts mit den Früchten des Geistes zu tun.

259 Die Früchte des Geistes sind „Glaube“, Jesus Christus glauben, derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit; „Liebe“ für die Brüder; „Freude, Friede, Langmut, Güte, Milde, Geduld, Sanftmut, Mäßigkeit.“ Das sind die Dinge, die Früchte des Geistes.

260 Und wir nehmen einen Mann, „Nun, er lebt ein gutes Leben in seiner Nachbarschaft.“ So tat es Esau.

261 Esau hat nie jemandem Schaden zugefügt, und Esau war vom Teufel; aber Jakob, aus demselben Schoß, war aus Gott. Der Same des Teufels; der Same der Frau, der Same Gottes kommt durch.

262 Nun, ihr seht, in allem geht es darum, was heute in der Welt übrig geblieben ist? Ich werde dies richtig schroff sagen, es auf den Punkt bringen, dann werden wir danach die Erweckung in der nächsten Versammlung beginnen. Es ist zu einer Form geworden. Und, bitte, ich sage dies nicht gotteslästerlich. Ich sage es nicht, um gemein zu sein. Es ist dahin gekommen, zu einem großen, religiösen Haufen von unehelichen, Bastard-Kindern. Dies ist meine Schlussbemerkung. Genau dahin ist es gekommen. Ihr wisst, dass das die Wahrheit ist. Es ist soweit gekommen, bis es Gemeinde-Beitreten und Gemeinde-Mitglieder ist, „Haben eine Form der Gottseligkeit, verleugnen deren Kraft“, bis es zu einem Haufen von religiösen Bastard-Kindern gekommen ist. Genau das ist es.

263 Was ist als nächstes übrig? Dort drüben hängt eine Rakete, einige davon, Kobalt Bomben und alles Mögliche. Sie warten nur, dass die Stunde kommt. Und es wird eine Zerstörung durch Feuer geben, so wie es durch Wasser geschah.

264 Und Freunde, egal was ihr tut, wenn ihr ein Christ seid und ihr Gott in eurem Herzen habt, und ihr wisst, dass ihr vom Tod zum Leben hinübergekommen seid, solltet ihr die glücklichste Person der ganzen Welt sein.

265 Wenn der heilige Geist in dir... Wenn die Bibel sagt: „Jesus Christus derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ Die Denomination sagt: „Aber wir glauben, die Wunder sind vorbei.“

Der Heilige Geist sagt: „Amen. Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. So ist es.“

266 Wenn die Bibel sagt: „Tut Buße und ein jeder lasse sich taufen in dem Namen von Jesus Christus zur Vergebung von Sünden, so werdet ihr den Heiligen Geist empfangen. Denn die Verheißung gilt euch und euren Kinder, für die Heiden, alle die ferne sind, so viele der Herr unser Gott. . . “ (So viele, wie der Herr unser Gott rufen wird. Seht? Nicht so viele die Methodisten rufen, die Baptisten rufen. Sondern so viele der Herr unser Gott rufen wird, werden diesen Heiligen Geist empfangen und werden im Namen von Jesus Christus getauft. Es ist, was die Bibel sagt): wenn euch das trifft, sagt ihr: „Amen!“

267 Die Gemeinde sagte: „Oh, es macht keinen Unterschied.“

268 Aber dieser Heilige Geist in euch sagt: „amen“ zu Seinem Wort.

269 „Der Mensch lebt nicht von Brot allein, sondern vom Wort, das aus dem Mund Gottes hervorkommt.“ Da habt ihr's.

270 Ich möchte, dass ihr mir eine Schriftstelle zeigt, wo es jemals sagte, dass ein Apfel die Sache ins Laufen brachte. Ich möchte, dass ihr mir zeigt, dass sie Äpfel aßen. Ich habe euch gezeigt, wo Kain dieselbe Sache dachte und wo sein Same noch dieselbe Sache denkt.

271 Aber die geistliche Offenbarung Gottes beweist durch die Bibel, dass es unerlaubter Geschlechtsverkehr zwischen Mann und Frau war. Daher kommen eure Riesen. Daher kommt eure Sünde. Daher kommt euer Verfall. Das ist es, woher es herunterkommt.

272 Nun beachtet in all diesem—diesem, seht, die—die Schlange war doppelt so klug. Sein Same war immer doppelt so klug. Und ich würde gerne auf dieses Pult steigen und dieses Mikrofon in meine Hand nehmen, und meine Füße über das Pult strecken und dies sagen. Und heute, wo sind eure großen Intellektuellen? Euer Pastor, der hinging und eine Menge intellektuelles Wissen bekommen hat, und er sticht hervor; er ist der Pastor der größten Gemeinde, die es im Land gibt, und so weiter. Wo befindet sich der Same der Schlange? In den klugen, intelligenten Plätzen wie diesen; klug, schlaue Gelehrte. Dort ist er zu finden. Dort liegt er.

273 „Nicht durch Kraft, nicht durch Macht sondern durch Meinen Geist, spricht der Herr.“ Seht? Dort ist es wo du. . .

274 Dann nimm einen kleinen Bruder, der unten an der Ecke steht und sich seine Augen ausweint, und dort unten vielleicht eine alte Gitarre anschlägt, sagt: „Bruder, komm, finde den Herrn!“

275 Pastor geht vorbei, sagt: „Huh! Würde nicht meine Versammlung haben. . . Warum, ich würde mich nicht verbinden, würde meine nicht lassen. . . würde nicht wollen, dass Liddy

und Jonny und alle mich hier an so einem Platz sehen.“ Geh weiter, Same des Teufels, du gehst sowieso deiner Ewigen Bestimmung entgegen. Das stimmt. Ich hätte dort ein anderes Wort gebrauchen können und sagen: „Bastard Kinder“, und soweit ist es auch schon gekommen. Denn, siehst du, du . . .

276 „Kein Mensch kann zu Mir kommen, es sei denn mein Vater zieht ihn. Und alle, die zu Mir kommen, werde Ich auferwecken am letzten Tag. Nichts wird verloren sein. Ich habe es. Ich bewahre es. Niemand kann es tun, außer Diesem.“

277 Alles liegt in Ihm. Du kannst nicht sagen: „Ich habe eine Sache getan.“ Es ist die Gnade Gottes, die alles getan hat. So, nichts was ich tat. Ich brauchte nicht eine Sache zu tun; du genauso wenig. Du verdienst nicht eine Sache. Gott tat jedes bisschen davon. Du hast niemals deinen Finger für einen Teil davon krumm gemacht. Du hast nicht gesagt: „Nun gut, ich komme aus einer guten Familie. Ich tat *dieses*.“ Das hat nichts damit zu tun. Gott ist Derjenige, Der es tat; Gottes Gnade.

278 Es tut mir jetzt leid, es ist noch nicht ganz elf Uhr, aber ich werde trotzdem schließen. Seht?

279 Wie viele verstehen, dass die Bibel von diesen Dingen spricht, dass sie die Wahrheit sind; und besonders ihr Leute vom Branham Tabernakel? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.] Nun, das ist nur ungefähr ein sechzehntel von dem, was wir lehren und glauben. Aber denkt daran, ihr Zuschauer, ich möchte dies sagen, ihr Leute, die ihr nicht als ein Mitglied hierher kommt. Die Weise, wie wir dies glauben ist, dass *Dies* die Bibel ist, und die Bibel Gottes Wahrheit ist.

280 Und wir glauben, dass, im Alten Testament, nun sie hatten ein Mittel, um zu wissen, was die Wahrheit war und was nicht die Wahrheit war.

281 Nun, wir alle wissen, dass sie das geschriebene Gesetz hatten. Wie viele wissen das? Das Gesetz, die—die Gebote waren in der Bundeslade und so weiter; nun gut, und das Gesetz über die Gebote. Sagte: „Du sollst keinen Ehebruch begehen. Jeder, der Ehebruch begeht, wird gesteinigt.“ Seht? Das war das—das Gebot, und das Gesetz des Gebotes. Nun, die Bundeslade hat so gestanden; die Gebote waren dort darin, und die Gesetze der Gebote waren in den Taschen an der Seite der Bundeslade. Wenn ein Mensch hierher kommt, der Ehebruch begangen hatte; griff dort runter und bekam was das Gesetz sagte: „steinigt ihn.“ Sie nahmen ihn sofort hinaus und steinigten ihn. Das war das Gesetz des Gebotes.

282 Nun, sie hatten noch zwei weitere Mittel, um zu erkennen. Es gibt immer drei als eine Bestätigung. Sie hatten ein anderes Mittel um zu erkennen und das war durch einen Propheten oder einen Träumer. Wie viele wissen das? „Wenn unter euch jemand ist, der geistlich ist, oder ein Prophet, werde Ich, der Herr, Mich

selbst ihm in Träumen bekannt machen und zu ihm in Visionen sprechen.“ Das stimmt. Nun, er war ein Prophezeier.

<sup>283</sup> Nun, wenn ein Mann ankam, sagte: „Oh, Halleluja, ich habe es! Ich prophezeie jetzt im Namen des Herrn. Ich habe die Offenbarung.“ Sie haben das nicht so stehen lassen, wie ihr Leute es tut. Sie prüften das zuerst durch Gott.

<sup>284</sup> Nun, auf Aarons Brustplatte hatten sie das sogenannte Urim Thummin. Wie viele haben dieses Wort jemals gehört? Was war es? Es waren die zwölf Steine, sechs auf jeder Seite, der zwölf Patriarchen Jaspis, Juda und so weiter und weiter herunter, die zwölf Steine. Und dann nahmen sie diesen Propheten oder Träumer und sie hingen diese Brustplatte auf und sie stellten ihn dort hin. Und sie sagten: „Nun, prophezeie und erzähle deine Prophezeiung.“

„Der Herr sprach zu mir und sagte gewisse—gewisse Dinge.“

<sup>285</sup> Egal wie echt es erschien, es mag geklungen haben, als sei es vollkommen die Wahrheit; aber wenn diese Lichter nicht zusammen kamen und eine Regenbogenfarbe darüber bildeten, dem Urim Thummin, diese Lichter sich miteinander verbanden, das Übernatürliche wirkend, bestätigend. Seht, Gott hat immer Sein Wort bestätigt. Seht? Und wenn diese übernatürlichen Lichter dort nicht aufflackerten, dann ist es mir egal, wie real es schien, es war verkehrt.

<sup>286</sup> Wenn ein Träumer sagte: „Ich träumte einen Traum, und dieser Traum besagte dies: ‚Israel sollte wegziehen und an einen bestimmten Ort gehen, weil die Syrer auf *dieser* Seite herein kommen und es belagern würden.‘“ Sie nahmen diesen Träumer dort hin; er erzählte seinen Traum. Wenn diese Lichter nicht darüber flackerten, war er verkehrt, egal wie. . . Wenn die Syrer schon dort hinten im Kampf waren, war er verkehrt. Nein, mein Herr. Sie, ganz bestimmt, es musste durch das Urim Thummin bewiesen werden.

<sup>287</sup> Nun, jedermann weiß, dass das alte Priestertum aufgehört hatte, abgeschafft worden war, und auch das Urim Thummin verschwand. Wir wissen das, nicht wahr? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.]

<sup>288</sup> Und das neue Priestertum war herein gekommen. Wie? Haben wir heute ein Urim Thummin? Ja, mein Herr. Gottes Wort! Ja, mein Herr. *Dies* ist es. Wenn irgendein Mensch irgendeine Offenbarung hat, oder etwas sagt, oder irgendeine Lehre, die nicht gemäß und ko-. . . und mit dieser Bibel kooperiert, die gesamte Schrift hindurch, ist er verkehrt. Es ist mir egal, von welcher Denomination er ist, wie gut er ist, wie klug er ist, wie gebildet er ist; er ist verkehrt.

<sup>289</sup> Und wenn irgendeiner euch diese Dinge erzählt, die wir jetzt in der Gemeinde hier gelehrt haben, und euch erzählt, dass: „Wenn ihr besprengt seid, ist das in Ordnung“, hat er euch eine

Lüge erzählt. Das würde am Urim Thummin nicht aufleuchten. Wenn er euch erzählt, dass: „Begießen in Ordnung ist“, hat er euch eine Lüge erzählt. Er erzählt euch: „Getauft zu sein im Namen des ‚Vaters, Sohnes, Heiliger Geist‘, ist richtig“, hat er euch eine Lüge erzählt. Wenn er euch erzählt: „Die Tage der Wunder sind vorbei“, hat er euch eine Lüge erzählt. Wenn er euch erzählt: „Es ist in Ordnung für Frauen zu predigen“, hat er euch eine Lüge erzählt. Wenn er euch erzählt: „Es ist für euch in Ordnung fortzufahren und an euren Denominationen festzuhalten“, hat er euch eine Lüge erzählt. Es würde auf dem Urim Thummin nicht aufleuchten. Und Dutzende anderer Sachen, die in dieser alten „MUTTER HURE“ herausgebracht wurden und von dort gekommen sind, und daher bleiben wir der Denomination fern.

290 Wir lieben unsere Brüder und Schwestern draußen in diesen Denominationen. Aber du gehe nicht und sage: „Ich bin ein Methodist“, und mach dich zum Christen. Für mich bist du ein Christ, weil du aus dem Geist Gottes wiedergeboren bist. Du musst kein Methodist oder Baptist sein. Du musst keiner davon sein. Du musst nur vom Geist Gottes geboren sein. Glaubt ihr das? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.]

291 Auf dieser Grundlage, wenn jemand hier ist und kooperieren möchte und in die Gemeinschaft dieser Anbetung hineinkommen und möchte sein—möchte untergetaucht werden, getauft in dem Namen von Jesus Christus, hier ist das Wasserbecken. Sie werden gleich taufen.

292 Wenn hier jemand ist, viele, irgendjemand hier ist, der auf andere Weise kommen möchte? Wir sind hier. Das stimmt.

293 Nun, wir—wir haben keine Mitgliedschaft; ihr kommt einfach hier zu dieser Gemeinde. Wir glauben, dass Christus in der Methodistengemeinde, der Baptistengemeinde, der Presbyterianer Gemeinde ist. Er hat in jeder von ihnen Mitglieder. Und was heute fehlt; falsche Prophetie bringt solche Dinge hervor, die Lehre dieser Kirchen, die absolut entgegen der Bibel ist.

294 Nun, wenn mir jemand Dieses so klar gemacht hätte, würde ich mir . . . ich glaube es ist genug Geist Gottes in mir, um diese Bibel zu durchforschen und zu kommen und es richtig zu stellen. Wenn ich einfach hoch gehen und Hände mit dem Prediger schütteln würde und meinen Namen in das Buch eintragen würde und hätte noch Hass und Bosheit in meinem Herzen, und noch Neid und Hader, und noch nicht glauben würde, dass Jesus Christus der große Heiler ist und dergleichen, würde ich sehr schnell gehen und mit Gott in Ordnung kommen. Ich glaube sicher, dass ich das tun würde. Ich—ich wäre so ehrlich darin. Ich würde gehen, um mit Gott in Ordnung zukommen. Wenn ich nur dabei bleibe, weil ich ein Baptist oder ein Methodist bin,



würde ich hingehen und Christentum in mein Herz bekommen. Ich würde es tun. Ja, mein Herr.

295 Nun denkt an die kommende Erweckung, die beginnen wird, so der Herr will, diesen kommenden Mittwochabend. Sie basiert auf diesen Grundlagen.

296 Hört zu Freunde, es gibt einen wahren und lebendigen Gott. Das stimmt. Jesus Christus ist der Sohn Gottes. Der heilige Geist ist heute in der Gemeinde.

297 Nun, wenn mir jemand das nur erzählt hätte, hätte ich ein Recht es anzuzweifeln. Aber hört zu. Eines Tages, als kleiner Junge, stand ich unter einem Baum; ich sah Ihn. Ich hörte Ihn. Er sagte mir, sprach: „Bleib weg von diesen verdorbenen Frauen. Bleib weg von den Zigaretten. Bleib weg vom Fluchen, Trinken und all diesen Dingen. Ich habe ein Werk für dich zu tun, wenn du älter wirst.“ Ich weiß, Er ist ein wahrer, lebender Gott, der mit Seinem Wort übereinstimmt.

298 Als ich etwas älter wurde, wie ist Er mir begegnet, wie hat Er mit mir gesprochen! Wie ich Ihn damals gesehen habe, wie den brennenden Busch und dieses Feuer, bewegte sich damals herum! Wie habe ich Ihn sprechen gesehen und sagen hören, was genau passieren würde; und jedes Mal trifft es so vollkommen zu, wie es nur sein kann, so vollkommen.

299 Derjenige, Der solche perfekten Dinge so sagt, ist Derselbe, Der mich inspiriert diese Bibel zu lehren, so wie ich Es lehre. Das stimmt. So kommt es von Gott. Für mich ist es der Allmächtige Gott und Er ist derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit.

300 Jesus sagte: „Ich komme vom Vater und Ich gehe zum Vater.“ Als Er gekommen war. . .

301 Als Er Gott in der Wüste war, war Er ein brennendes Licht. Und wie viele wissen das? [Versammlung sagt: „Amen.“—Ed.] Er war ein brennendes Licht, Feuersäule.

302 Und Er kommt hier auf die Erde und Er sagte: „Ich komme vom Vater und Ich gehe. . . Ich komme von Gott und Ich gehe zurück zu Gott.“

303 Als Er starb, begraben wurde und wieder auferstand und Paulus Ihm wiederum auf seinem Weg nach Damaskus begegnete, was war Er? [Jemand sagt: „Eine Feuersäule.“—Ed.] Immer noch eine Feuersäule. Ja, mein Herr.

304 Was tat Er als Er hier auf Erden war? Was tat Er, als Er Paulus begegnete? Wie sandte Er ihn? Er sandte ihn zu einem Propheten, der ihm sagte, wie er getauft werden müsste, sagte ihm, was zu tun sei; legte seine Hände auf ihn und heilte ihn, erzählte ihm, er habe eine Vision gesehen.

305 Derselbe Jesus ist heute hier, tut dieselben Dinge, und immer noch dieselbe Feuersäule, lehrt dieselbe Sache, und bestätigt es durch Sein Wort und durch Zeichen und Wunder. Ich bin so froh

ein Christ zu sein, ich wüsste nicht was ich tun würde. Ich bin froh, dass du ein Christ bist.

<sup>306</sup> Und ihr im Tabernakel hier, ich sagte euch, wir werden den Namen ändern. Es ist nicht richtig, dass es Branham Tabernakel ist. Das ist nur ein Mensch, seht. Wir werden diesen Namen ändern, es anders benennen. Wir werden uns später damit beschäftigen. Ich möchte nur, dass es eine—eine Gemeinde des lebendigen Gottes ist. Ich möchte es nicht Methodist, Baptist, Presbyterianer, Pfingstler. Ich. . .

<sup>307</sup> All diese Leute, ich liebe sie von ganzem Herzen. Ich weiß nicht, wer wer ist. Ich kann es euch nicht sagen. Ich muss nur das Wort predigen. Ich werfe das Netz aus und ziehe es ein. Dort sind Frösche und dort sind Wasserspinnen und dort sind Schlangen und dort sind auch einige Fische. Es bleibt Gott überlassen, das zu entscheiden. Ich ziehe nur das Netz ein, predige einfach das Wort und ziehe es ein und sage: „Hier sind sie, Herr, alle um den Altar herum. Du kennst die Deinen; Du kanntest sie seit der Grundlegung. Ich weiß nicht wer wer ist. Du tust es, so ist es Dir überlassen, Herr. Das ist das Beste, was ich tun kann. Ich werde dort hin gehen und noch woanders fischen und eine andere Gruppe hinein bekommen. Das ist alles was ich tun kann.“ Das stimmt.

Oh, ich möchte weiter zieh'n,  
Ich möchte weiter zieh'n;  
Mein himmlisches Heim ist hell und schön,  
Und ich möchte weiter zieh'n.

<sup>308</sup> Nun denkt dran, wenn jemand die Termine möchte, ruft einfach Herrn Mercier hier an: Butler 2-1519. [Telefonnummer wurde geändert—Ed.] Wir würden uns freuen, euch zu sehen. Wenn eure Lieben herein kommen, hinaus eilen müssen während der Zeit der Erweckung. . . Nun, ich werde ab heute Abend für mich alleine weggehen, und werde für zwei Tage weg sein, für mich alleine.

<sup>309</sup> Ich gehe nur hier rein und beginne auf diese Weise zu studieren: „Herr, Du bist mir nah. Ich weiß, Du bist hier. Und Dein Wort sagte, Du würdest Dich denen nahen, die sich Dir nahen.“ Ich bete weiter und beobachte, bis ich sehe, wie sich diese Feuersäule bewegt. Ich weiß, dann ist es so weit. Dann gehe ich zur Plattform für den Heilungsgottesdienst, um zu beten und alles zu tun, was ich kann, um den Kranken und Leidenden zu helfen.

<sup>310</sup> Nun, wir schätzen all eure Freundlichkeit. Wenn ihr kommt, kommt im Glauben, und wir erwarten eine großartige Versammlung zu haben. Ich möchte sagen, dass. . .

<sup>311</sup> Bruder Jeffries, ist er hier heute Abend? Wir wollen Bruder Jeffries und seine Arbeit anerkennen. Ich vermute, er ist auf die Inseln zurück gegangen und so weiter.

312 Bin froh Bruder und Schwester Wright zu sehen und viele von euch Leuten hier.

313 Und ich sah Anwalt Robertson hier, vor kurzem, kam vor kurzem hinein. Ich wollte ihm ein Kompliment machen für seine—für seine Botschaft, die er neulich brachte. Niemand hat ihn vorgestellt. Das war eine Schande. Er hatte eine wirklich gute Botschaft über Prophetie, etwas Ähnliches, über was ich heute Abend predige.

314 Und, so, dann war hier heute ein anderer Prediger da, oder gestern Abend, Bruder Smith, von der Methodistengemeinde . . . oder von der Gemeinde Gottes dort drüben. Ich weiß nicht, ob er hier ist heute Abend oder nicht. Wenn ihr jemals in diesem Pult steht und in diese Richtung nach hinten schaut, ist es irgendwie schwer zu erkennen; es ist undeutlich, ihr seht, aber könnt nichts erkennen. Wenn du hier bist, Bruder Smith, wir schätzen dich.

315 Und ist dies nicht dieser kleine Bruder aus Georgia, der direkt hier sitzt, sitzt gerade dort hinten bei Bruder Collins? [Bruder Neville sagt: „Ja“.—Ed.] Bin froh, dich hier oben wieder zu sehen, heute Abend, Bruder.

316 Und die übrigen von euch, ihr alle, jeder weiß, wer ihr seid.

317 Ich glaube, dies ist die Schwester und der Bruder hier, die gingen, und für das Mädchen damals beteten, hier gerade, ein Arzt sitzt hier drüben auf der Seite. Der Herr segne Sie, Doktor.

318 Nun, bitte fühlt euch nicht von mir gekränkt, ihr Prediger und Brüder, für die Art, wie ich dies so strikt reinramme, so hart wie ich kann. Dies ist unser Tabernakel. Es ist das, wofür wir stehen, wir wollen Es genau auf dieses Wort festlegen und sie Damit aufschütteln. Dann, wenn ihr jemals von der Linie abkommt, werden wir zurückkommen und sagen: „Ihr wusstet es besser. Hier ist Es auf dem Band.“ Seht? Da bist du. „Hier ist Es auf dem Band.“

319 Wir haben noch viel mehr, was aufgenommen werden sollte, Leo. Aber, aber wir . . . Ihr habt so viel. Bleibt gerade bei Diesem und wir werden den Rest Davon nach einer Weile bekommen. Wie der Mann, der Wassermelonen gegessen hat, sagte: „Das war wirklich gut, aber es gibt noch mehr davon.“ So werden wir noch viel mehr Davon bekommen.

320 Der Herr segne euch nun wirklich reichlich. Während wir . . . Jetzt einen Taufgottesdienst haben werden. Stimmt das, Bruder Neville? [Bruder Neville sagt: „Ja, ich glaube es.“—Ed.] Ist hier jemand, der jetzt getauft werden wird? Uns ist egal, wer ihr seid; wir sind—wir sind hier, um zu taufen. Erhebt eure Hände, diejenigen die getauft werden sollen. Jemand glaube ich, es war eine . . . Hier ist eine Dame, hier. Und war es noch jemand? Nun, wir haben hier Kleider für beide, Männer wie Frauen.

321 Nun wir sagen nicht: „Verlasst die Baptistengemeinde. Verlasst die Methodistengemeinde.“ Wir sagen das nicht. Geht geradewegs zurück zu eurer Gemeinde. Aber wenn ihr nicht gemäß der Schrift getauft worden seid, in dem Namen des Herrn Jesus . . . Nicht nur in dem Namen von „Jesus“. In dem Namen des „Herrn Jesus Christus“, das ist die Schrift. Bist du falsch getauft.

322 Ich möchte keine Schwierigkeiten wenn ich an den Fluss komme. Ich möchte alles so klar haben wie ich es nur weiß, wenn ich dieses Ticket halte, seht, denn ich möchte zu der Zeit an Bord gehen. Ich rate euch dasselbe zu tun.

323 Geht zurück zu eurer Gemeinde. Es ist zwischen euch und Gott. Das ist alles, was ich euch sagen kann.

324 Aber niemand war je in der Schrift auf andere Weise getauft, als in dem Namen des „Herrn Jesus Christus“. Und denjenigen, die getauft waren, wurde durch Paulus befohlen, der sagte: „Wenn ein Engel etwas anderes predigte, der sei verflucht.“ Von ihnen befohlen wieder zu kommen und neu getauft zu werden, in dem Namen des „Herrn Jesus Christus“. Das stimmt. Und er tat es. Und was er tat, hat er uns aufgetragen zu tun; das wollen wir tun, so Gott will.

Wir glauben an Fußwaschung. Wir glauben ans Abendmahl.

325 Wir glauben an das Zweite Kommen von Christus, dem sichtbaren, körperlichen Leib des Herrn, nicht Geist, sondern dem körperlichen Leib des Herrn Jesus, Der wiederkommt in Herrlichkeit.

326 Wir glauben an die leibhaftige Auferstehung der Toten, die einen Leib empfangen, nicht alt und faltig, wie wir ins Grab gehen; sondern einen Neuen, in der wahren Wonne der Jugend, um ewig zu leben.

327 Wir glauben absolut an die Unsterblichkeit der Seele. Wir glauben, es gibt nur eine Form des Ewigen Lebens, und das ist das Leben, das du von Christus Jesus bekommst. Das stimmt genau.

328 Deshalb glauben wir nicht an eine Ewige Strafe. Wir glauben an ein Höllenfeuer, brennender Schwefel, aber wir glauben nicht, dass es ewig brennt; wenn es das täte, hättet ihr Ewiges Leben. Es gibt nur ein Ewiges Leben; Das kommt von Gott. Und das stimmt. Du wirst brennen, vielleicht für eine Million Jahre, zehn Millionen Jahre, ich weiß nicht, aber du kannst kein Ewiges Leben haben. Du kannst nicht für immer brennen. . . Du kannst für immer brennen, aber nicht Ewig. Seht, es gibt einen Unterschied zwischen Ewig und für immer. *Für Immer* ist für immer und für immer, ein Bindewort, bedeutet eine „Zeitspanne“. Aber Ewig, ihr habt keine ewige Strafe.

329 Du besitzt Ewiges Leben, denn es gibt nur eine Art Ewigen Lebens. Und der, der Ewiges Leben hat, lebt und ist für immer von Gott gesegnet.

330 „Aber die Seele, die sündigt, diese Seele soll...“ Was? [Versammlung sagt: „...sterben“.—Ed.] Das stimmt. Dann hat sie kein Ewiges Leben. Sicherlich. Sie hat—sie hat ihre Strafe, aber nicht Ewiges Leben.

331 So seht ihr, es gibt viele Dinge, die noch gelehrt werden sollten, wir werden später dazu kommen. Der Herr segne euch.

332 Nun, lasst uns dieses gute alte Lied singen, während unsere Schwester dort hinein geht. Ich glaube diese Dame hier wird...

333 Rosella, ist das deine Mutter? [Schwester Rosella sagt: „Ja“.—Ed.] Nun, gesegnet sei dein Herz! Bin froh dich zu sehen dass du das tust, Schwester. Das ist sehr schön.

334 Rosella Griffin, eine der feinsten, kleinen Freunde, die wir hatten. Sie ist eine junge Frau, die eine Alkoholikerin war; für einige von euch Leuten hier mag sie eine Fremde sein. Rosella kümmert's nicht, dass ich das sage. Als sie zur Plattform kam, dort in—in wo...hier oben in Indiana. Wenn ihr je ein Wrack gesehen habt, sie war eins davon, eine trübselige Alkoholikerin. Wo vier bekannte Ärzte von Chicago sagten, sie sei...Die Anonymen Alkoholiker und jeder andere hatten sie aufgegeben. Aber eines Abends, als sie in die Versammlung kam, entwirrte der Heilige Geist ihr Leben und sagte es ihr genau dort. Das erledigte es.

335 Schaut sie jetzt an, ich meine, um die Dreißig, würde für achtzehn durchgehen; liebliche schöne junge Frau. Hat seitdem keinen Whiskey angerührt; kein Verlangen danach. Lebt für Christus, geht überall auf den Straßen herum, gibt den Sündern und Alkoholikern Zeugnis zur Ehre Gottes, in allen Hintergossen und überall sonst, durch ganz Chicago, tut etwas für den Herrn.

336 Sie wurde im Namen des Herrn Jesus getauft und ihre Mutter kommt heute Abend, um das gleiche zu tun; wenn ein Gott sie heilen konnte, wenn Jesus sie heilen konnte... „Was immer du tust in Wort oder Tat, tue es alles in dem Namen von...“ [Versammlung sagt: „Jesus Christus.“.—Ed.] Das sagt die Bibel. Das stimmt.

337 Nun gut, nun werden wir den Taufgottesdienst haben. Wir werden das Licht für wenige Minuten ausmachen, während wir uns für den Gottesdienst vorbereiten, um getauft zu werden, und—und dann wollen wir eine gute Zeit im Herrn erwarten.

338 Wirst du den Taufgottesdienst heute durchführen? Nun gut, macht euch besser—besser fertig. Und ich werde anfangen, ich werde die Lieder und Dinge leiten während wir dann weiter machen. Während sie machen...[Bruder Neville sagt: „Sind

dort hinten einige Kleider, Doc?“—Ed.] Taufkleider, Doc, bitte schnell. Nun gut.

<sup>339</sup> Lasst uns einfach eins dieser alten (Lieder) singen aus . . .  
[Bruder Branham leitet den Gesang der Versammlung, während Bruder Neville die Schwester tauft—Ed.]

<sup>340</sup> [Leere Stelle auf dem Band—Ed.] Und bis wir das tun, im Hinausgehen, müssen wir was tun?

Nehmt den Namen Jesu mit euch,  
Demütig zu Seinen Füßen fallen,  
König der Könige im Himmel werden wir ihn  
krönen,  
Wenn unsere Reise vollendet ist.

Nun gut, steht auf!

Nimm den Namen Jesu mit dir,  
Kind von Sorge und von Weh,  
Er wird dir Freud und Hilfe geben . . .

<sup>341</sup> Ich sage euch, was wir tun werden. Dreht euch um und schüttelt jemandem die Hände und sagt: „Wie geht es dir, Bruder? Bin froh mit dir im Gottesdienst zu sein.“

Kostbarer Name, O wie süß!  
. . . und Freude im Himmel;  
Kostbarer Name, kostbarer Name, O . . .



*DER SAME DER SCHLANGE* GER58-0928E  
(The Serpent's Seed)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich am Sonntagabend, den 28. September 1958, im Branham Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Die deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2016 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE  
P.O. BOX 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS  
P.O. BOX 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

[www.branham.org](http://www.branham.org)

## Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE  
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS  
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.

[www.branham.org](http://www.branham.org)